SIEBEN: REGIONAL

September
2007
11. Jahrgang
www.sieben-regional.de

Konzerte

viel Musik in der Region

Feiern

Stadtfest Alfeld

Jubiläen

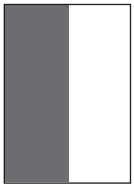
von 5 bis 100 Jahre

SIEBEN: September 2007 · unabhängig · monatlich · unbezahlbar

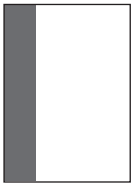
Standard-Formate im Überblick (Alle Angaben: Breite x Höhe in Millimeter)

4sp: 190 x 260
s/w 469 €
2c 669 €
4c 819 €

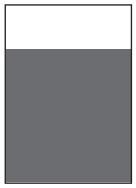
3sp: 141 x 260
s/w 409 €
2c 619 €
4c 719 €



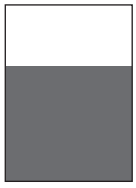
2sp: 92 x 260
s/w 259 €
2c 359 €
4c 469 €



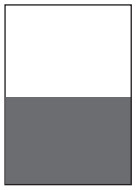
1sp: 44 x 260
s/w 149 €
2c 209 €
4c 259 €



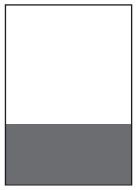
4sp: 190 x 195
s/w 409 €
2c 619 €
4c 719 €



4sp: 190 x 173
s/w 359 €
2c 519 €
4c 619 €



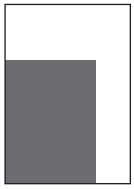
4sp: 190 x 128
s/w 259 €
2c 359 €
4c 469 €



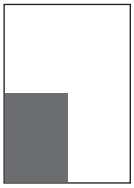
4sp: 190 x 84
s/w 189 €
2c 309 €
4c 359 €

4sp: 190 x 65
s/w 149 €
2c 209 €
4c 259 €

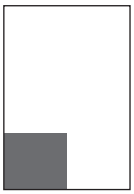
4sp: 190 x 42
s/w 99 €
2c 159 €
4c 189 €



3sp: 141 x 200
s/w 359 €
2c 519 €
4c 619 €

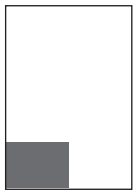


2sp: 92 x 128
s/w 149 €
2c 209 €
4c 259 €

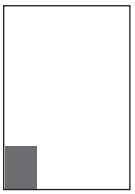


2sp: 92 x 84
s/w 99 €
2c 159 €
4c 189 €

1sp: 44 x 128
s/w 79 €
2c 99 €
4c 149 €



2sp: 92 x 62
s/w 79 €
2c 99 €
4c 149 €



1sp: 44 x 62
s/w 49 €
2c 69 €
4c 79 €

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Technische Daten

Heftformat: 210 x 285 mm **Satzspiegel:** 190 x 260 mm
Druckverfahren: Bogen-Offset-Druck, Vier-Farb-Druck nach € scala
Druckunterlagen: Digitale Vorlagen per Datenträger oder E-Mail.
Zusätzlich ein Ausdruck oder ein Fax der Anzeige.
Schmuckfarben aus € scala generiert.
Rabatte (Grundlage ist das Anzeigenvolumen innerhalb eines Abschlussjahres)
Malstaffel: ab 5 Anzeigen 5%, ab 10 Anzeigen 10%
Bei unveränderten Anzeigen: ab 5 Anzeigen 10%, ab 10 Anzeigen 20%

Online Combi

Für eine weitere Veröffentlichung Ihres Artikels auf www.sieben-regional.de berechnen wir einmalig **40,- €** zzgl. MwSt

Ihr Vorteil: Sie sind mit Artikel, Bildern, Infotext und Verlinkung im aktuellen Monat präsent und bleiben weiterhin im Archiv unserer Online-Ausgabe present. Sie können direkt auf Ihren Artikel verlinken.

Werbepartner werden in unsere Linkliste aufgenommen

Durch eien Telefon-Umstellung kann es zu Problemen kommen.
Bitte nutzen Sie dann die Nummer

(05181) 827 072

Die Ausgabe Oktober 2007
liegt am Mittwoch, 26. Oktober vor.

Bitte reichen Sie Ihre Termine, Anzeigen und Unterlagen spätestens am Montag, 17. August ein.

Ihre Ansprechpartner

Redaktion **E-Mail: redaktion@sieben-regional.de**
hst · Heiko Stumpe (V.i.S.d.P.) E-Mail: hst@sieben-regional.de

Anzeigen
Godehard Wolski Tel. (0 51 81) 8 21 43 E-Mail: anzeigen@sieben-regional.de
Marion Dörrie Tel. (0 51 81) 280 222 E-Mail: m.doerrie@sieben-regional.de

Layout
Godehard Wolski Tel. (0 51 81) 821 43 E-Mail: gw@sieben-regional.de
Heiko Stumpe Tel. (0 51 81) 280 335 E-Mail: hst@sieben-regional.de
Long Tran Tel. (0 51 81) 280 628 E-Mail: lt@sieben-regional.de

Wolski, Stumpe & Partner Publishing GbR
Am Buchenbrink 21 · 31061 Alfeld (Leine)
Tel (0 51 81) 280 222 Fax(0 51 81) 29 13
Internet: www.sieben-regional.de E-Mail: anzeigen@sieben-regional.de
Für die Durchführung der Anzeigen- und Beilagenaufträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften sowie die zusätzlichen Geschäftsbedingungen der Wolski, Stumpe & Partner Publishing GbR.

Promotion Imagetexte

Unsere Leistung beinhaltet:
Die redaktionelle Bearbeitung von eingereichten Textinformationen und Fotos.
Oder ein Treffen mit einem Redakteur, der den Artikel und die Fotos erstellt.
Die Veröffentlichung in unserem Magazin.

1/1 Seite 4-farbig / incl. Fotos
546 € zzgl. MwSt
1/1 Seite schwarz-weiß / incl. Fotos
313 € zzgl. MwSt

1/2 Seite 4-farbig / incl. Fotos
313 € zzgl. MwSt
1/2 Seite schwarz-weiß / incl. Fotos
173 € zzgl. MwSt

3/4 Seite 4-farbig / incl. Fotos
480 € zzgl. MwSt
3/4 Seite schwarz-weiß / incl. Fotos
273 € zzgl. MwSt

1/3 Seite 4-farbig / incl. Foto
240 € zzgl. MwSt
1/3 Seite schwarz-weiß / incl. Foto
126 € zzgl. MwSt

2/3 Seite 4-farbig / incl. Fotos
413 € zzgl. MwSt
2/3 Seite schwarz-weiß / incl. Fotos
240 € zzgl. MwSt

1/4 Seite 4-farbig / incl. Foto
173 € zzgl. MwSt
1/4 Seite schwarz-weiß / incl. Foto
100 € zzgl. MwSt

Autolackiererei
wienecke

SANDSTRAHLEN
LACKIEREN
BESCHRIFTEN

Alfeld 5742

Mobilität und Datenverkehr

Liebe Leserinnen und Leser,

die SIEBEN: ist umgezogen. Die Redaktionsräume befinden sich jetzt am Buchenbrink 21. Ein Anfahrtsskizze ersparen wir uns an dieser Stelle. Sie brauchen ja nur die Adresse in einem Internet-Routenplaner einzugeben und können sich dann eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung zum Buchenbrink in Gerzen ausdrucken – ausgehend von dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden.

Oder Sie lassen sich von Ihrem Navigationsgerät zu uns lotsen. Wahrscheinlich der einzige Beifahrer, dem Sie nicht widersprechen. Wenn Ihr Gerät drei Mal rechts sagt – vorausgesetzt, Sie kommen von der Bundesstraße 3 aus Richtung der Alfelder Innenstadt –, dann stottert Herr oder Frau Navi nicht oder hat einen Wackelkontakt, sondern so müssen Sie tatsächlich abbiegen.

Das ist ja auch wirklich eine schöne Sache, so ein Navigationsgerät. Man lernt geduldiges Zuhören, als Solofahrer fühlt man sich nicht so allein, und hoffen können wir ja mal, dass unser Orientierungssinn dabei nicht völlig verkümmert.

Ergänzend kann man zu der Betrachtung des Personenverkehrs im Jahr 2007 noch eine weitere Beobachtung hinzufügen: Früher schon hat man Menschen hinterm Steuer des Nachbarwagens, an einer Ampel zum Beispiel, wenn man eh nichts anderes zu tun hatte, mit deutlichen Mundbewegungen gesehen – obwohl gar kein Anderer mit im Wagen saß. Dann haben die Piloten ihr Lieblingslied im Radio laut mitgesungen, hörte ja keiner.

Diese Mitmenschen waren einem irgendwie sympathisch, weil man das ja selbst auch tut. Solche Straßenmusikanten gibt es heute natürlich immer noch. Aber wenn man heute jemanden mit sich öffnender und schließender Mundpartie sieht, ist es wahrscheinlich eher ein Mobiltelefonierer. Irgendwie eine wenig sympathische Spezies, auch wenn die Handyjunkies mit Freisprechanlage palavern.

Die Kommunikationswege haben sich geändert. Als die SIEBEN: das letzte Mal umzog (1998, von der Hildesheimer Straße nach Warzen), musste man noch oft Botengänge machen, um Fotos, Texte und Anzeigenvorlagen von A nach W zu bringen. Heute kommen alle Presseinformationen per E-Mail. Die meisten Informationen zu Veranstaltungen auch.

Schade eigentlich, denn es ist immer wieder schön, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, persönlich zu begegnen. Spätestens dann wieder, wenn Sie sich Ihre Gewinne unserer Verlosaktionen am Buchenbrink 21 abholen. Mit oder ohne Ortskenntnis.

Ihre SIEBEN:

Zum Titelfoto:
Das Bild zeigt die „Hermes House Band International", die während des Stadtfestes, am 15. September, ab 22 Uhr auf der großen Marktplatz-Bühne auftreten wird.

Von der Idee zur Kommode 4
Ein Gesellenstück entsteht

Tanzen und Mitsingen 6
Café Alz – Angebot für Demenz-Betroffene

Innovativ und langlebig 8
100 Jahre Künkel-Wagner

Shopping, Kirmes und Kultur 9
Alfelder Stadtfest vom 14. bis 16. September

Lamspringer September 11
einen Monat volles Programm

Kinderarmut – auch in Alfeld 13
Veranstaltung des Kinderschutzbundes

Zwischen Ewigkeit und Vergehen 13
Skulpturenpfad auf Wernershöhe entstanden

Veranstaltungskalender 14
Die Termine für die Region im September

In Alfeld fast vergessen– in Frankfurt… 22
eine Legende: Hans-JürgenKrahl

Mit Räuber Lippold auf dem Rittergut 23
Herbst- und Kinderfest des Verkehrsverein Brunkensen

Feiern mit den Bäder-Profis 25
Holtzmann-Alfeld wird fünf Jahre

Hier spielt die Musik 27
Veranstaltungen der Musikschule zum 30-jährigen Bestehen

Zwischen Himmel und Erde 28
21. Niedersächsische Musiktage zu Gast in Alfeld

HARTMUTHs kleine Kneipe

Vom 19.9. bis 7.10.2007 gibt es Original Löwenbräu Oktoberfestbier, Weißwurst & Brezeln. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 17:00 - 23:00 Uhr, Sa 14:00 - 0:00 Uhr,
So 10:00 - 12:00 und 14:00 - 23:00 Uhr
Für Gruppen öffnen wir, nach Absprache,
selbstverständlich auch an unseren Ruhetagen.

Hartmuths kleine Kneipe · Lamspringer Str. 8 · 31088 Winzenburg
Fon (0 51 84) 95 09 99 · Fax (0 51 84) 95 00 90

Von der Idee zur Kommode

Lisa Böhme baut ein besonderes Möbelstück

Schön und stolz steht sie da, auf schlanken Beinen – modern und klassisch zugleich. Und mit einem unergründlichen Inneren. Kein Mensch, nur eine Kommode wird hier beschrieben. „Nur" eine Kommode? Nein. Dieses ganz besondere Exemplar hat Lisa Böhme als Gesellenstück geschaffen.

Lisa Böhme montiert die Scharniere an einer Schatulle.

Entwurfszeichnungen

Um die geschwungenen Beine zu fräsen, mussten als Hilfsmittel Schablonen angefertigt werden.

Die Feinarbeit geht nur mit der Hand.

Lisa Böhme ist 19 Jahre alt. Sie wohnt in Alfeld und stammt ursprünglich aus Finsterwalde in Brandenburg. „Mein Freund lebt in Alfeld und ich habe deshalb hier einen Ausbildungsplatz gesucht." Und sie hat ihn gefunden, bei der Tischlerei Krüger, im Industriegebiet Limmer West II.

Eine Ausbildung im Tischlerhandwerk bedeutet zuerst einmal: Ein Jahr Schule, das sogenannte Berufsgrundbildungsjahr, kurz BGJ. Nach einem Praktikum in der Tischlerei Krüger wurde sie dort angestellt. Sie, der Lehrling, hat einen guten Kontakt zu Detlef Krüger, ihrem Chef. „Und auch zu allen anderen, mit denen ich zusammen arbeite", erzählt die zierliche junge Frau mit den dunklen, langen Haaren. Stellt man sich einen Tischlergesellen vor, er würde ganz anders aussehen.

„Lisa hat Talent", hat Detlef Krüger früh erkannt. Der Umgang mit Holz liegt bei den Böhmes in der Familie. Ihr Großvater war Tischler und ihr Vater Zimmermann. Und ihr Freund beschäftigt sich als Forstwirt mit der Holzgewinnung.

Die Arbeit in einer Tischlerei ist anspruchsvoll. Als Anfänger darf man sich dabei nicht für „niedere" Arbeiten zu schade sein. Es muss gefegt werden, die Werkzeuge gilt es zu pflegen und auch Botengänge gehören für Auszubildende zum Broterwerb. Wer in einer Möbeltischlerei arbeitet, muss schwer tragen können und wenig später Details ausführen.

Die Belohnung liegt in der Luft – der unnachahmliche Geruch von Holz. Das faszinierende Material schmeichelt den Händen und den Augen und ist mit Kunststoffimitaten nicht zu ersetzen. Die letzten Wochen hat sich Lisa Böhme mit amerikanischem Nussbaum beschäftigt. „Ein dunkles Holz mit deutliche Fladerung." Ein Fachbegriff für Maserung, ergänzt Lisa Böhme.

Ein Möbelstück mit Schubkasten…

so lautete die Aufgabe an die Tischlergesellen, die in diesem Jahr ihren Gesellenbrief erlangen wollten. Eine Tür und ein Schloss sollten noch dazu gehören, und das ganze Stück durfte 1,2 Quadratmeter nicht überschreiten. Lisa entschloss sich schnell, eine Kommode herzustellen. „Ich wollte meinen Ideen freien Lauf lassen", erzählt sie. Dennoch: alles musste mit dem Prüfungsausschuss abgestimmt werden.

Der erste Akt ist das Zeichnen einer Idee, eines Entwurfes. Nach vielen Skizzen wird es konkreter. In die eine oder andere Form verliebt man sich, vieles wird verworfen. Und manches verändert sich im Schaffensprozess. Lisas Kommode sollte ein rechteckiger Korpus werden. Die Einteilung der Front legte sie schon früh fest und war damit zufrieden. Wo kommt die Tür hin? Die Breite der Schubkästen, die Größenverhältnisse, das alles stand schon früh fest. „Ich wollte eine ebenmäßige Front." Also sollten die Griffe in das Holz eingefräst werden.

Am Anfang hatte die Kommode noch kurze Beine. Aber das sah wenig elegant aus. Nach Gesprächen mit Detlef Krüger wurden die Beine immer länger. Schließlich sollte der massive Korpus von vier filigranen Stelzen getragen werden. Der optische Balanceakt erinnert in seinen Proportionen an das Rokoko. Aber in dieser Stilepoche gab es wohl kaum fliederfarbenen Möbelstücke. In dieser Farbe wollte Lisa nämlich den Kubus lackieren – und das hochglänzend.

Für den mutigen Umgang mit Farben ist die Tischlerei Krüger bekannt. Die bunten und beliebten Janosch-Möbel wurden dort produziert. Deshalb hatte Lisa ihren Chef auch schnell auf ihrer Seite. Während die Beine und die Front aus Nussbaum entstanden, wurde die Box aus mitteldichten Faserplatten, kurz MDF-Platten genannt, gefertigt.

„Ich wollte nichts Kompliziertes machen. Meine Arbeit sollte einfach sein, so

Fotos: H. Stumpe

Links: Detlef Krüger und Lisa Böhme suchen die Farbe aus.
Oben: Der Korpus der Kommode wurde mit den Grundierungen insgesamt zwölf Mal lackiert.

Lisa Böhme im Fagus-Werk mit ihren Ausstellungsstücken.

dass man auf die Details achten kann." Zum Beispiel auf die Beine: Sie haben einen leichten Schwung nach außen. Das zu erreichen, ist nicht ganz einfach gewesen. Die Leimfuge des Holzes läuft auf der Kante entlang und ist somit unsichtbar. Und um den besonderen Schwung des Beines hinzubekommen, musste Lisa extra ein Werkzeug bauen: eine Schablone, in der sie die Holzteile mit einer Fräse bearbeiten konnte. „Das muss ganz genau passen".

Schade eigentlich,...

dass diese Raffinesse wohl nur den absoluten Experten auffallen wird. Drei Tage hat sie allein dafür gebraucht. Dabei durfte sie nach den Prüfungsvorschriften eine Gesamtarbeitszeit von 120 Stunden nicht überschreiten. Weil Lisa in ihrer Kommode kein Schloss integrieren wollte, hat sie schnell noch eine kleine Schmuckschatulle angefertigt. Am Freitag, dem 13., war der Abgabetermin. Dann wartete ihre Kommode neben den Werken der anderen sieben Azubis auf die Bewertung durch die Prüfungskommission. Und auch die Besucher der Ausstellung entschieden sich für ihre Lieblingsstücke.

Heiko Höft, Gesellenvertreter der Tischler-Innung, Hans Potthast, Studienrat der Berufsschule (BBS), Reiner Krüger Oberstudienrat an der BBS sowie Karel Brennecke (von links) als Lehrlingswart beurteilen die Gesellenstücke.

Übrigens: Was soll denn später einmal hinein in die Kommode? Wäsche, Briefe, Tischlerutensilien? „Es ist ja immer wieder ein Phänomen. Schubladen füllen sich von ganz allein", weiß Lisa. „Die Funktion ist nicht so wichtig, das hat auch mein Chef gesagt. Es soll gut aussehen. Ich habe es mir gebaut, weil es mir gefällt."

Ist Lisa mit dem Ergebnis zufrieden? „Es hat nicht alles perfekt funktioniert", sagt sie selbstkritisch. „Das Holz hat gearbeitet, die Fugen der Front sind nicht mehr identisch." Aber das ist die Lebendigkeit des Holzes. Sie hat ein eher unspektakuläres, sehr zurückgenommen Stück geschaffen. Auf jeden Fall ungewöhnlich. Und auf den zweiten Blick wunderschön.

Dafür gab es von der Prüfungskommission die Note 2. Jetzt, da Lisa den Gesellenbrief in der Tasche hat, will sie etwas Anderes, etwas Ergänzendes machen. „Das Fachabitur Gestaltung an der Walter-Gropius-Schule in Hildesheim. Ich bin ja noch jung." In der Tischlerei Krüger wird unterdesssen ab dem 1. September ein neuer Auszubildender angelernt.

(hst)

Tanzen und Mitsingen

„Café Alz" – Neues Angebot für Demenz-Betroffene und Angehörige

Einsamkeit im Alter erhöht das Demenzrisiko – Leben Senioren allein und ohne soziale Kontakte, haben sie ein erhöhtes Risiko, an Demenz zu erkranken. Ohne gemeinschaftliche Aktivitäten und Bewegung verschlechtert sich der Zustand Betroffener, fanden Göttinger Wissenschaftler heraus. Und auch die Angehörigen sowie Bezugspersonen fühlen sich zunehmend überfordert.

Marianne Möller leitet die Veranstaltung der Senioren Akademie Alfeld, die mit finanzieller Unterstützung der BürgerStiftung Alfeld ermöglicht wird.

Das „Café Alz" setzt an diesem Punkt an. Marianne Möller, die ehemalige Leiterin der Sozialstation des Paritätischen in Alfeld, hatte die Idee dazu. „Angehörige mit Ihren demenzkranken Familienmitgliedern oder Freunden können sich im Café Alz in lockerer Umgebung für einige Stunden entspannen." Es gehe darum, die Sorgen des Alltags hinter sich zu lassen und mit Menschen Kontakte zu pflegen, denen es ähnlich geht.

Das Kalandhaus wird einmal im Monat zum Café-Haus. Aber beim gemütlichen Kaffeenachmittag mit selbstgebackenem Kuchen soll es nicht bleiben: Es gibt Life-Musik zum Tanzen und Mitsingen. Musik aus der Zeit, in der die dementen Menschen jung waren und an die sie sich erinnern können. „Es ist faszinierend zu sehen, wie Menschen bei Musik aufblühen", erlebt Marianne Möller immer wieder.

Die Symptome einer Demenz können durch solche und ähnliche Aktionen im Anfangsstadium verzögert werden – und Betroffene haben mit Angehörigen ihren Spaß. Das Café Alz bietet dazu die Voraussetzungen. Engagierte ehrenamtliche Helfer sorgen für eine kompetente Betreuung. Ermöglicht wird die Veranstaltungsreihe der Senioren Akademie Alfeld durch die finanzielle Unterstützung der BürgerStiftung Alfeld. *(bst)*

Betroffene und Angehörige bei gemeinsamen Aktivitäten.

Informationen:
Die Kostenbeitrag pro Person für Kaffee, Kuchen und andere Getränke beträgt 3 Euro.

Eröffnung am Dienstag, dem 11. September 2007, dann jeden 2. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr, in Alfeld im Kalandhaus, Mönchehof 2

Anmeldung bei Marianne Möller, Tel.: (0 51 81) 47 33

Fotos: Archiv H. Stumpe

Das grüne Warenhaus informiert: **Promotion**

Komfortabel Hecke schneiden

Eine schön gewachsene Hecke ist der Stolz eines jeden Gartenbesitzers. Mit Mühe und Geschick wird sie regelmäßig im Form gebracht. Doch wer diese Arbeit noch per Hand erledigt, braucht viel Zeit und Kraft. Einfacher, leichter und schneller geht's mit einer Elektro-Heckenschere.

Die DOLMAR Heckenscheren kombinieren hohe Schnittleistung und eine gute Ausstattung mit einem attraktiven Preis. Ihr kompaktes und ergonomisches Design garantiert ein angenehmes Arbeiten. Die neue Messerkonstruktion sorgt für einen ruhigen, vibrationsarmen Lauf. Auch die gute Balance von Gehäuse und Messerbalken sowie das niedrige Gewicht tragen dazu bei, aus jedem Heckenschnitt ein komfortables Vergnügen zu machen. Extrem robuste Motoren und sorgfältig gefertigte Messer sind die Gewähr für einen einwandfreien Betrieb über viele Jahre.

Hohe Schnittleistung in verschiedenen Schnittlängen

Das niedrige Geräuschniveau stellt darüber hinaus sicher, dass auch die guten nachbarschaftlichen Beziehungen nicht leiden müssen. Hohe Schnittleistung garantieren ein starker Motor und der Messerabstand. Damit lässt sich das Grün junger Hecken genauso mühelos schneiden wie stärkere Zweige älterer Hecken.

Nach dem Heckenschneiden sollte das Gerät immer gesäubert werden. Am einfachsten ist es, zur Reinigung und Konservierung die Schneidvorrichtung mit dem DOLMAR Mehrzweckköl einzusprühen. Der zum Lieferumfang gehörende Köcher für den Messerbalken dient anschließend als platzsparender Wandhalter.

Thema: Sicherheit

Alle DOLMAR Heckenscheren bieten großflächigen transparenten Handschutz, der eine Berührung mit den Messern verhindert. Ins Gehäuse eingebaute Zugentlastung für das Verlängerungskabel ist auf beiden Seiten der Maschine zu finden, damit Rechts- und Linkshänder gleichermaßen komfortabel arbeiten können.

2-Hand-Sicherheitsbedienungen bieten optimalen Schutz vor Verletzungen, weil das Gerät nur arbeitet, wenn beide Hände die Griffschalter fest umschließen.

Beidseitig geschliffene Messer garantieren, dass sich bequem nach rechts und links oder nach oben und unten schneiden läßt.

Beratung und Verkauf: Grünes Warenhaus am Bahnhof, Alfeld
Telefon (05181) 8 12 19

Fotos: H. Stumpe, Archiv

Moderne Technik und handwerkliche Qualität

Tischlerei mit breiten Programm

Mit 30 Jahren Erfahrung in seinem Handwerk steht Tischlermeister Michael Richter für hohe Qualität in der handwerklichen Ausführung und individueller Kundenbetreuung. In Limmer hat er Büro und Ausstellung an der B3/ Ecke Ringstraße. Produziert wird in der Tischlerei Krüger und durch digitale Planung direkt auf den Fertigungsanlagen spezialisierter Systemanbieter. Hierbei wird von der Fa. Michael Richter Holztechnik der gesamte Bereich abgedeckt: von Fenstern über Türen, Möbel und Küchen bis zum konstruktiven Holzbau mit Treppen und Wintergärten.

Thema: Fenster und Türen

Fenster und Türen werden diese in jeder Ausführung hergestellt und eingebaut. Selbstverständlich nicht nur Holz-, sondern auch Aluminium- und Kunststofffenster. Bei Sondermaßen für denkmalgeschützte Gebäude, werden diese Elemente selbst in der Werkstatt gefertigt.

Thema: Raumplanung

Wichtig ist Richter immer ein genaues Aufmaß mit allen relevanten Details, dies gilt auch für die Raumplanung, die direkt beim Kunden vor Ort geschehen kann. Ist der Raum erfasst und alle Elemente wie Wände, Fenster, Türen, Dachschräge in den Laptop eingegeben, kann die Planung als digitales Möbelrücken beginnen. Für die Einrichtungsideen steht eine große Auswahl an Objekten und Oberflächen zur Verfügung, die individuell angepasst werden können. Per Drag & Drop werden Möbelelemente auf ihren Platz verschoben.

Der Vorteil für den Kunden ist die realistische Vorschau auf das Raumkonzept. Der Vorteil für den Fachmann, die passgenaue Planung aus dem Design direkt in den Fertigungsprozess des Betriebs. Bei cad-gestützter Schneid- und Frästechnik eine Erleichterung im Arbeitsablauf, die hilft individuelle Einrichtung bezahlbar zu machen.

Thema: Holzbau im Außenbereich

Digitale Planung von komplizierten Projekten erleichtert aber auch die Fertigung im konstruktiven Holzbau. Vom Car-Port über Vordächer und Balkone bis zu Wintergärten sind hier sehr intelligente Lösungen möglich, die den Ansprüchen des Kunden gerecht werden.

Spezialität: Insektenschutz

Ein schlanker und stabiler Aluminiumrahmen wird in Tür und Fensterrahmen eingesetzt, das fast unsichtbare Glasfaser-Polyamid-Gewebe dichtet nicht nur einhundertprozentig gegen „angreifendes“ Kleingetier ab, sondern sorgt auch für optimalen Durchblick.

Einmal eingesetzt, lassen sich Fenster und Türen wie gewohnt öffnen, schließen oder auf Kipp stellen. Die Dichte des verwendeten Gewebes lässt sich wählen, so dass ein besonders feinmaschiges Gewebe auch Allergikern hilft, sich vor Pollen zu schützen.

Thema: Sonnenschutz

Auch bei einem regenreichen Sommer kann Sonnenschutz ein Thema sein, hilft er doch ebenso bei einem leichten Schauer. Firma Richter Holztechnik bietet hier von Vertikaljalousien über Markisen bis zu freistehender Biergarten-Beschattung ein Profiprogramm, das keine Wünsche unerfüllt läßt.

Michael Richter Holztechnik
(05181) 855 883
(0151) 15321006
tischlereimeister-m.richter@web.de

Der Katalog der Referenzobjekte zeigt die Vielseitigkeit der Tischlerei aus Limmer.

Fotos: Archiv

Langlebig und innovativ

100 Jahre Künkel-Wagner/Tag der offenen Tür am Sonnabend, 15. September

Seit 1907 hat Künkel-Wagner den Firmensitz in Alfeld. Geht oder fährt man die Hannoversche Straße entlang, sieht man das Verwaltungsgebäude mit dem Künkel-Wagner-Schriftzug und auf der anderen Straßenseite die großen Produktionshallen am Fuße des Wahrbergs. Wenn es dunkel ist, erkennt man dort die hellblauen Blitze von Schweißarbeiten. Der Passant kann nicht ahnen, dass hinter diesen Mauern Technik zur Automatisierung von Gießereien entsteht, die zur Weltspitze gehört.

Heinrich Künkel (vorn links) und Heinrich Wagner mit einem Teil der Belegschaft im Jahr 1907.

Entwicklung

Firmensitz an der Hannoverschen Straße

Ausbildungswerkstatt

Bei einem Tag der offenen Tür und einem Festakt zum 100-jährigen Jubiläum kann diese Wissenslücke gefüllt werden. Seit 100 Jahren werden bei Künkel-Wagner in Alfeld Maschinen und Anlagen für die Gießereiindustrie hergestellt. Diese wiederum produziert präzise Gussteile in Großserien - für den Automobilbau zum Beispiel oder den Sanitärbereich.

Etwa 260 Menschen sind am Standort Alfeld beschäftigt, Stand 2007. In manchen Familien von heutigen „Künkelanern“, wie sie sich selber nennen, waren schon die Großväter oder andere Familienmitglieder in diesem Betrieb beschäftigt. Über Generationen ist die Produktionsstätte an der Hannoverschen Straße der Arbeitsplatz von Menschen, die sich mit „ihrer“ Firma identifizieren. Das liegt auch daran, dass bei Künkel-Wagner sehr viel Wert auf eine fundierte Ausbildung des Nachwuchses gelegt wird.

Aber nicht nur in Alfeld ist Künkel-Wagner tätig: Zusätzlich zum Traditionsstandort werden Niederlassungen in Mumbai/Indien, Peking/China und Cleveland/USA betrieben. Dazu kommt seit 2004 die Tochterfirma SLS Swisspour AG in der Schweiz. Und immer wieder sind Mitarbeiter aus Alfeld in der ganzen Welt unterwegs: um Angebote zu besprechen, Verhandlungen zu führen, um den Aufbau der Anlagen zu koordinieren und später den Service zu gewährleisten.

Bewährte Qualität

Die Maschinen und Anlagen von Künkel-Wagner haben sich in allen Teilen der Welt bewährt. Im Jahr 2007 sind Produkte in fast 50 Ländern der Welt im Einsatz. Dabei ist es keine Seltenheit, dass Gießereimaschinen von Künkel-Wagner 30 Jahre und länger im täglichen Einsatz sind und immer noch präzise und zuverlässig arbeiten. Eine wirkliche Besonderheit in dieser Branche, denn die Belastungen im „rauen Klima“ einer Gießerei sind sehr groß.

Deshalb werden bei der Qualität der Künkel-Wagner-Anlagen auch keine Kompromisse eingegangen.

„Our Quality = Your Quality“ heißt das international verständliche Motto des Alfelder Unternehmens. Dieser Slogan spiegelt die in den Konstruktionsbüros und Werkhallen spürbare Arbeitseinstellung wider. Grundlage dafür ist die motivierte Belegschaft des Unternehmens, die ihr Wissen und ihre Erfahrung einsetzt und weiter gibt. Spezialisten produzieren mit Engagement Spitzentechnologie – langlebig und innovativ.

In Alfeld sind immer wieder Neuerungen entwickelt worden, die weltweit die Produktion von Gussteilen verbessert und erleichtert haben. Ingenieure und Monteure aus der Region haben die Anlagenautomatisierung vorangetrieben und die Qualität der Gussfertigung ständig gesteigert. Automatische Formanlagen und Sandaufbereitungen sowie ein umfangreicher Service werden von den Kunden zu ihrem Vorteil genutzt. Künkel-Wagner bietet nämlich vollständige Lösungen – komplette Formanlagen mit Sandaufbereitung und Gießmaschinen aus einer Hand – angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Gießereien.

Innerhalb von 100 Jahren gibt es gute Zeiten, schlechte Zeiten. Besonders gute Jahre waren die zwischen 1973 und 1977, in denen allein 22 Formanlagen – teilweise mit Sandaufbereitungen – in die Sowjetunion geliefert wurden. Weniger gut lief es dagegen in den 1980ern, einer Zeit, in der der ganze Maschinenbau ein Tal durchschreiten musste. Aber die zusammengeschweißte Belegschaft hielt zusammen, ganz im Sinn der Firmentradition. Heute ist China der größte Markt für KW-Technik; inzwischen wurden 25 Formanlagen und zahlreiche Sandaufbereitungen dorthin geliefert.

1907 von Heinrich Künkel und Heinrich Wagner gegründet, von Rainer Künkel vorangetrieben und von Günter Voß seit 1996 fortgesetzt, orientiert sich das inhabergeführte Unternehmen an den Bedingungen eines globalen Marktes. Damit verbunden ist das Bewusstsein, die Region Alfeld mit geprägt zu haben und selbst von Generationen von Mitarbeitern „geformt“ worden zu sein. (hst)

Informationen: Tel. (05181) 78 214
E-Mail: cnh@kuenkel-wagner.com
www.kuenkel-wagner.com

Festakt

Sonnabend, 15. September
Beginn 11 Uhr, Festredner: Walter Hirche, Nds. Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Geboten werden: Produktionsbesichtigung, internationales Musikprogramm, internationale kulinarische Spezialitäten

Einladung

Zu diesem Fest sind alle Interessierten sehr herzlich eingeladen!

Fotos: H. Stumpe, Archiv Künkel-Wagner

Schweißerei

Teil der Belegschaft in der Montagehalle

Feinarbeiten an einem Presshaupt

Shopping, Kirmes & Kultur

Stadtfest Alfeld vom 14. bis 16. September

Das größte Fest des Jahres findet in Alfeld dieses Jahr am zweiten Septemberwochenende statt. Von Freitagnachmittag bis Sonntagabend wird auf der großen Marktplatzbühne ein unterhaltsames Programm mit viel Musik geboten.

Hermes House Band

Hermes House Band:

Diese Gruppe richtete sich an alle, die gute Partys feiern wollen – vom ersten bis zum letzten Song. Die Band stellt eine aufregende Show mit Dance Classics auf die Beine. Chic, Donna Summer, Gloria Gaynor – ihre Partyhits kennt jeder. Das Rezept der HHB? Immer wieder stoßen neue Bandmitglieder zu der Formation, bringen frischen Schwung mit hinein. Seit Mitte der 1980er ist die Band bereits unterwegs. Der große Erfolg kam 2001 mit dem Cover-Hit „Country Roads" – zwölf Wochen konnte sich der Song in den Top 10 halten. Mit „I will survive", „Que sera, sera", „Those were the days", „Football's coming home" und „Life is Live" (mit DJ-Ötzi) hat die HHB bewiesen, dass sie kein „one hit wonder" sind.

Auf der Bühne:

Freitag, 14. September
15.00 – 20.00 Uhr DJ Kacze
20.00 – 24.00 Uhr Jan Fischer Bluesband/DJ Kacze

Sonnabend, 15. September
13.00 – 15.00 Uhr BigBand der Musikschule
14.00 – 18.00 Uhr Musik mit DJ Kacze
18.00 – 22.00 Uhr XXL & Party mit Hit-Radio Antenne
22.00 – x Uhr Hermes House Band & Party mit Hit-Radio Antenne

Sonntag, 16. September
11.00 – 12.30 Uhr Musikzug der FF Föhrste
12.30 – 14.00 Uhr Sappi-Werksorchester
15.00 – 15.30 Uhr Kinderchor der Musikschule
16 .00– 16.30 Uhr Saxophonensemble der Musikschule
17.00 – 17.15 Uhr Die schönere Band/Musikschule
17.30 – 18.30 Uhr Die andere Band/Musikschule
ab 18.30 Uhr DJ Kacze

Am Freitagabend tritt die „Jan-Fischer Bluesband" aus Hamburg an, um mit Blues und Rock´n´Roll die Besucher auf ein langes Wochenende einzustimmen. Am Samstagabend präsentiert E.ON Avacon an gleicher Stelle mit dem HitRadio Antenne die Top-40 Band „XXL" und - als besonderes Bonbon die „Hermes House Band" aus Holland. Am Sonntagvormittag wird das Programm mit Blasmusik und Swing fortgesetzt. Den Sonntagnachmittag gestaltet dann die Alfelder Musikschule mit einem aktionsreichen Programm – zwischen Kinderchor und Rock.

Die Geschäfte in der schönen historischen Alfelder Altstadt locken am langen Samstag und am verkaufsoffenen Sonntag mit ihrem reichhaltigen Sortiment und auch die Gastronomen stellen sich mit besonderen Angeboten auf die Stadtfestgäste ein.

Rund um die Landwirtschaft, Jagd, Forst informiert die „Grüne Meile" – dort warten am Sonntag auch viele Anbieter aus der Region mit ihren frischen und gesunden Produkten auf ihr Publikum.

Für die Jüngsten werden vom Stadtjugendring in der Spielstraße jede Menge Angebote gemacht: Hüpfen, Werfen, Schminken und Spielen – viel Bewegung steht auf dem Programm. Die Spielstraße verbindet den historischen Marktplatz mit den „Anlagen", dem Stadtpark, der sich um den historischen Stadtkern zieht. Auch am Spielplatz zwischen der alten Stadtmauer und dem Park haben die Kids Platz zum Toben. Dort kann man dann auch schon die Musik der Fahrgeschäfte hören, die auf einer „kleinen Kirmes" zum Karussell und Autoscooterfahren einladen.

Ergänzt wird das Angebot durch über 70 Stände: guter Wein, leckere Speiseangebote, Spiel- und Vergnügungsmöglichkeiten, Beratung und Information, Kunsthandwerk und vieles, vieles mehr.

„Es ist für jede Menge Unterhaltung gesorgt", so Hans-Günter Scharf vom veranstaltenden Forum Alfeld Aktiv (FAA). „Alfeld freut sich auf seine Gäste."

(red/hst)

Werksorchester Sappi

XXL

XXL:

Dahinter verbirgt sich die sympathische Top40-Band der norddeutschen Musikszene. Die drei Sängerinnen und Sänger arbeiteten bereits mit DJ Bobo, Roland Kaiser, Howard Capendale, Jürgen Drews und vielen anderen Party-Stars zusammen. Die siebenköpfige Band präsentiert ein breites Programm der aktuellen Top40-Dance-Hits – von den Backstreet Boys bis zu Klassikern wie Queen.

Jan-Fischer-Bluesband

Big Band der Musikschule Alfeld

Spielstraße:

Eine gute Tradition ist auf dem Alfelder Stadtfest die Spielstraße. Ausgerichtet vom Alfelder Stadtjugendring und vielen seiner angeschlossenen Vereine und Verbände finden Kinder dort jede Menge Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Unterhaltung. Über 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Hunger müssen die kleinen und großen Besucher auch nicht bekommen: Fast schon legendär sind die nach einem leckeren „Geheimrezept" gebackenen Waffeln der Jugendfeuerwehr. Ein besonderes Ereignis sind in diesem Jahr die Auftritte der „Lahberger Märchenbühne", die die Zuschauer in eine Welt voller Phantasie entführen werden. Die Spielstraße findet in diesem Jahr wieder in der Kalandstraße statt. Die Zeiten sind Sonnabend von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 13 bis 17 Uhr.

Sonntag, 9. September 2007

Tag des offenen Denkmals und Entdeckertag in Alfeld

In diesem Jahr wird zum Entdeckertag das traditionelle Serenadenkonzert von einer neuformierten Musikergruppe gestaltet. „Wir Salonlöwen" - so nennen sich die zehn Musiker dieses Salonorchesters, das am 9. September ab 14.30 Uhr auf dem Alfelder Marktplatz zu hören ist.

Die Salonlöwen sind überwiegend Mitglieder der TfN - Philharmonie, wie sich das bisherige Orchester des Stadttheaters Hildesheim im Konzertbereich jetzt nennt. Das Ensemble präsentiert vergnügliche Salonmusik, einen Strauß bunter Melodien von Heinzelmännchens Wachparade bis Georges Bizets Carmen-Fantasie. Es zelebriert dieses Programm als Kontrapunkt zu der konzentrierten Arbeit im Kulturorchester.

Die große Begeisterung der Musiker und ihr Vergnügen an der lockeren Atmosphäre, in der sie ihr musikalisches Können mit einer ungezwungenen Präsentation verbinden, übertragen sich unmittelbar auf das Publikum.

Kurzübersicht der Veranstaltungen:

FagusWerk - mit Ausstellung "Architektur ist Leben". Werke des Hamburger Architekten Wilfried Köhnemann.

Fagus-Gropius-Ausstellung - Führungen stündlich ab 10.30 Uhr. Auf 3000 qm Fläche Ausstellungen zu folgenden Themen: Schuhmode eines Jahrhunderts mit über 150 Schuhmodellen, Bauhaus - Gropius, Originalmöbel, Firmengeschichte, Produkte etc.;

Besichtigung aller Produktionsstätten - Fagus-Galerie - Fagus-Gropius-Café.

Rathaus -
mit Ausstellung „up unsem radhusz" - aus der Geschichte des Rathauses.

Ratsbadestube -
Gewölbekeller am Kirchhof.

Fillerturm -
mit Ausstellung zur Stadtgeschichte und Blick über die Dächer Alfelds.

St. Elisabeth Kapelle -
Öffnungszeit von 12 bis 17 Uhr.

St. Nicolai Kirche mit Turmbesteigung von 11.30 bis 17.30 Uhr.
Führungen: 11.30 und 14 Uhr.
Kirchturmbesteigung:
ab 11.30 Uhr stündlich.

Lateinschule -
Das Stadtmuseum isr geöffnet

Tiermuseum -
exotische Tierpräparate im nachgebildeten Lebensraum.

Konzert im Fagus-Werk -
von 11 bis 14 Uhr.
Mit der Skiffel-Band „Quasimodo Knöterich" aus Seesen.

(red/md)

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, die Öffnungszeiten sind in der Regel von 10 bis 17 Uhr.

Sonntag, den 7.10.2007
Offenes Turnier auf dem Werkhof

Brunker Boulette

Am Sonntag, den 7.10.2007 findet zum zehnten Mal die „Brunker Boulette" auf dem Werkhof in Alfelds Ortsteil Brunkensen an der Glene stattstatt.
(Im Jahr 2006 nahmen 16 Mannschaften teil).

Den Pokal für die „Brunker Boulette" holten sich 2006 Rüdiger Paulmann und Bruno Allkemper. 2007 stellt sich die Frage, ob es den Metallkugelfreunden aus Brunkensen entlich gelingt den Pokal wieder in den Ort zu holen.

Das Turnier beginnt um 11.00 Uhr die Siegerehrung wird etwa 18.30 Uhr erfolgen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Die teilnehmende Mannschaften spielen in Zweier- und Dreierteams nach einem Vorrunden und KO-System gegeneinander. Übrigens einen Wanderpokal und den Bürgermeisterpokal (den haben zur Zeit die „Alfeld Ouverte" Gewinner 2007 : Edeltraud und Karl-Heinz Daues aus Hameln) gilt es zu gewinnen und für alle Plätze gibt es kleine Sachpreise.

Das Startgeld pro Spieler beträgt 3,-€
Anmeldeschluß ist Mittwoch der 3.10.2007.

Anmeldungen:
Börnie Damann
Anrufbeantworter: 05181/900 416.

Foto: Archiv

19. Lamspringer September 2007

Ein Monat voll mit hochwertigem Programm

Wenn Samtgemeinde-Bürgermeister Wolfgang Pletz den 19. "Lamspringer September" am Sonnabend um 18.30 Uhr im Alten Abtsaal eröffnet, steht Lamspringe wieder für 4 Wochen im Zeichen von Kunst und Kultur.

Sonnabend, 1. September,
18.30 Uhr im Alten Abtsaal

Es präsentiert sich die Bilderwelt des weit über Lamspringe hinaus bekannten Malers Micha Kloth. Unter dem Titel „Step-by-Step" wird man eine Großwand mit Step- und Geh-Bildern erleben können, die in Form einer „Petersburger Hängung" inszeniert werden. Für die Besucher wird Kloth in einer kleinen Signier-Aktion eine Sonderauflage vorstellen.

Im Kontext der Bilderwand „Step-by-Step" sind die ehemaligen Deutschen Meister im Irish-Stepdance, die Steptune, als besonderer Leckerbissen engagiert. Ein kleines Büffet ist vorbereitet.
Eintritt 12 Euro

Sonnabend, 8. September,
19.30 Uhr im Alten Abtsaal

Unter dem Titel „Glaube, Hoffnung, Triebe" interpretiert der Musik-Kabarettist Uli Masuth dieses abgewandelte Bibelzitat. Masuth ist kein Mann der Schenkelklopfer und platten Witze, kaum ein Wort zu viel kommt über seine Lippen. Den ganzen Abend über werden Zwerchfell und Intellekt gleichermaßen gefordert. Immer wieder konterkariert er seine schrillen Alltags-Karikaturen mit melancholischen Klavierklängen, produziert wortlose Lieder. Erlebenswertes Kabarett auf höchstem Niveau.
Eintritt 14/16 Euro

Sonntag, 9. September,
19.30 Uhr in der Klosterkirche

Das Theater tfn Theater für Niedersachsen (früher Stadttheater Hildesheim – Landesbühne Hannover) gastiert mit „Musikalischen Szenen aus der mittelalterlichen Klosterwelt" mit dem Programm Kloster-Szenen im Zeichen des Lichts. Franz Liszt: Der nächtliche Zug. Edvard Grieg: Vor der Klosterpforte. Giacomo Puccini: Schwester Angelica.
Eintritt 20 Euro

Sonnabend, 15. September,
19.30 Uhr im Refektorium

Die VGH-Stiftung startet im September erstmalig das „Literaturfest Niedersachsen" und hat das Kloster als einen der besonderen Vorstellungsorte ausgewählt. Friedrich Ani präsentiert eine „Kriminacht im Kloster" und liest aus seinem Kriminalroman „Hinter blinden Fenstern". Neben dem Staatlichen Förderungspreis für Literatur des Bayrischen Kultusministeriums erhielt Ani den Radio Bremen Krimipreis und zweimal den Deutschen Krimipreis.
Eintritt 8/6 Euro

Sonntag, 16. September,
11 Uhr Matinee im Alten Abtsaal

Klavierkonzert mit dem Pianisten Prof. Robert Leonardy. Leonardy ist künstlerischer Leiter der Musikfestspiele Saar. Wegen seiner außergewöhnlichen Anschlagskultur und profunden Musikalität wurde er international mit glänzenden Rezensionen versehen. Er wird u.a. Werke von Chopin, Ravel und Gershwin spielen.
Eintritt 13/15 Euro

Freitag 21. September,
19.30 Uhr im Alten Schafstall

Ein Blues-, Boogie Woogie- und Swing-Konzert mit dem Frank Muschalle Trio. Es gehört zu den Spitzenformation der europäischen Blues- und Boogie Woogie-Szene. Das Trio präsentiert auf seine einzigartige und heutzutage nahezu ungehörte Weise eine Melange aus traditionellem Blues, Boogie Woogie und Swing, wie sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt wurde.
Eintritt 18 Euro

Sonntag, 23. September,
19 Uhr im Kreuzkeller

Musikalische Show - „Die Friedel Hensch Story". Friedel Hensch und die Cyprys prägten entscheidend die Schlagerwelt der frühen 50er Jahre. Mit swingenden Titeln, witzigen deutschen Texten und hinreißenden Chorarrangements standen sie zum einem in der direkten Nachfolge der Comedien Harmonists, gelten aber ebenso als deutsches Pendant zu den Andrew Sisters mit lustig „eingedeutschten" amerikanischen Titeln.
Eintritt 16 Euro

Sonnabend, 29. September,
15 Uhr im Alten Abtsaal

Das tfn Theater für Niedersachen gastiert mit dem Stück „Das schönste Ei der Welt", für Kinder ab 5 Jahren. Ein Anfang. Eine Begegnung. Ein Streit. Und die Geschichte von drei Hühnern. Zwischen Gemeinsam- und Alleinsein, Wetteifer und Streit entfaltet sich eine spannende Suche, bei der Hühner, Schauspieler und Publikum Position beziehen müssen.
Eintritt 5 Euro

Sonnabend, 29. September,
19 Uhr in der Klosterkirche

Der „Guliks Mannenkoor" aus Holland ist zu Gast. Der Name des Chores bezieht sich auf das Land von Gulik in der Provinz Limburg. Das Programm umfasst Werke von Viadana, da Vittoria, W.A. Mozart, F. Schubert, G.F. Händel, Donizetti, G. Rossini und G. Verdi.
Eintritt 17 Euro

Sonntag, 30. September,
19.30 Uhr im Alten Abtsaal

Den 175. Jahrestag von Wilhelm Busch würdigt der „Lamspringer September" mit dem bekannten Schauspieler Uwe Friedrichsen. **Leider ist diese Vorstellung bereits ausverkauft!**

Kartenbestellungen: Sparkasse und Volksbank in Lamspringe; Reisebüro Schulte in Alfeld; Buchhandlung Pieper in Bad Gandersheim. Telefonisch bei Hans Joachim Lehmann unter (05183) 957277, Fax (05183) 957279 ; Büro (05181) 9106-0 (Lehmann und Partner), Büro-Fax (05181) 9106-91; E-Mail: hans.j.lehmann@t-online.de

Fotos: privat

Gesellige Abende in der Park Residenz

„Ein Prosit der Gemütlichkeit...“

Gemeinschaft zu erleben mit vertrauten Ritualen und mit viel Genuss für die Sinne, sind ein Stück Lebensqualität. Das Hauptanliegen eines Festes ist die Geselligkeit, denn dabei sind zahlreiche soziale Kontakte möglich. Auf Festen werden gemeinsame Erfahrungen gemacht und es wird miteinander kommuniziert. Manchmal kann ein Fest auch Anstoß geben, sich einer bestimmten Gruppe zugehörig zu fühlen oder sich anzuschließen. So wird Isolation unterbunden.
Psychische Entspannung

Ablenkung und das Ausleben von Gefühlen verschaffen psychische Entspannung

Ein Fest bietet viel Platz für Gefühle. Freude, Aufregung und Spaß, aber auch Rührung und Trauer finden ihren Raum. Es werden Denkanstöße gegeben und Aktivität und Kreativität können sich in Phantasie und Selbstdarstellung ausdrücken. Ablenkung und das Ausleben von Gefühlen verschaffen psychische Entspannung und können zu Harmonie mit sich und der Umgebung führen.

Körperliches Wohlbehagen

Nicht nur das gute Essen und die Getränke führen bei einem Fest zu körperlichem Wohlbehagen. Durch die Ablenkung vergessen manche Hochbetagte ihre körperlichen Einschränkungen. Herz und Kreislauf kommen in Schwung, die Durchblutung wird angeregt und dadurch werden die Organe besser versorgt. Die Atmung geschieht unbewusst und unverkrampft und grob- und feinmotorische Bewegungsabläufe werden automatisch durchgeführt.

Feste schaffen also körperliche Entspannung und wirken sich positiv auf den ganzen Körper aus.

Die Park Residenz hat sich zum Ziel gesetzt, neben jahreszeitlich passenden großen Festen und Geburtstagsfeiern einmal im Monat in jeder Wohngruppe einen geselligen Abend zu gestalten. Die „Zutaten“ werden hübsch dekorierte Tische, passend zum Monatsthema. Etwas Leckeres auf den Tellern und in den Gläsern sowie CDs mit guten alten „Schlagern“ sein.

Man plaudert, mit alten oder neuen Bekannten; erzählt Witze und stößt mit guten Wünschen an. Es wird gesungen, mit Mundharmonikabegleitung von Angehörigen oder Bewohnern. Und es wird mit besonderer Begeisterung geschunkelt, wenn Waltraud Müller (langjähriges Mitglied im Seniorenbüro) ihr Akkordeon erklingen lässt und Heimat-, Seemanns-, Liebes- und Lieblingslieder spielt, dann tönt es: „Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit!“

(red/md)

LAMSPRINGE SEPTEMBER

Sa. 1.9. – So. 30.9.07
Musik-Theater-Bildende Kunst-Literatur
Im Ambiente des Klosters Lamspringe
www.lamspringer-september.de

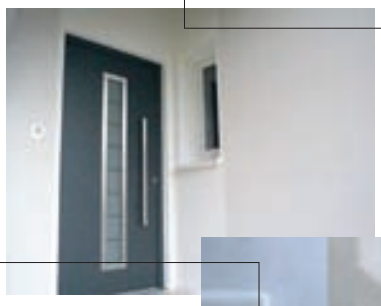
1. September, 18.30 Uhr	Große Eröffnung. Mit dem heimischen Künstler Micha Kloth unter dem Titel „Step-by-Step“ mit der Steptanzgruppe „Steptune“.
8. September, 19.30 Uhr	Kaberettabend mit dem Kabarettisten Uli Masuth unter dem Titel „Glaube, Hoffnung, Triebe“.
9. September, 19.30 Uhr	Ein szenisches Konzert in der Klosterkirche Lamspringe mit dem neu etablierten Theater tfn unter dem Titel „Kloster-Szenen im Zeichen des Lichts“.
15. September, 19.30 Uhr	Im Rahmen des diesjährigen „Literaturfest Niedersachen“ eine „Kriminacht im Kloster“. Friedrich Ani liest aus seinem Kriminalroman „Hinter blinden Fenstern“.
16. September, 11:00 Uhr	Matinee mit dem Konzertpianisten Robert Leonardy. Er spielt u.a.Stücke von Chopin, Ravel und Gershwin.
21. September, 19.30 Uhr	Blues- und Boogie-Woogie-Nacht im alten Schafstall. Zu Gast das bekannte Frank Muschalle Trio.
23. September, 19.00 Uhr	Eine nostalgische Musik-Show unter dem Titel „Die Friedel Hensch Story“ mit Oliver Gross, Annik Klug, Klaus Wittig und Christian Wolff.
29. September, 15.00 Uhr	Für unsere Kleinen: Theater für Niedersachen in Koproduktion mit Kompanie Kopfstand: „Das schönste Ei der Welt“.
29. September, 19.00 Uhr	Chorabend in der Klosterkirche. Es gastiert der holländische „Guliks Mannenkoor“ mit Werken aus Opern bis hin zu klassischen Volksliedern.
30. September, 19.30 Uhr	Wilhelm Busch-Abend mit dem bekannten Schauspieler Uwe Friedrichsen. **BEREITS AUSVERKAUFT**

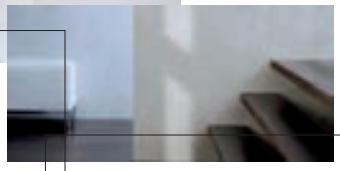
Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Pieper, Bad Gandersheim, Volksbank Hildesheim in Lamspringe, Sparkasse Hildesheim in Lamspringe, Kartenbestellung auch bei Lehmann + Partner, Alfeld, Bahnhofstr. 6, Tel. 05181/91060

Bitte fordern Sie unser Programmheft an.
Fon: 05181/9106-0, Fax: 05181/910691, 05183/957279, E-Mail: hans.j.lehmann@t-online.de

Wohlfühlen gehört dazu

Innenraum





Fassaden

Techniken

Wir beraten Sie gern
Tel. 05181/806308

Ihr Malermeister

Schmitz
Malerfachbetrieb

Fotos: Archiv, H. Stumpe

Zwischen Ewigkeit und Vergehen

Am Rennstieg entstand ein Kunstprojekt der Kulturherberge Wernershöhe

Ein Stein oder ein Wesen mit feixendem Gesicht? Ein Baum im Nebel oder ein urzeitlicher Drache? Feldsteine im Gras oder der Fußabdruck eines Riesen? Beim Spazierengehen auf Wernershöhe kommt es schnell zu Sinnestäuschungen. Zum einen, weil die Kulturherberge zusammen mit den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd) ein Kunstprojekt in der Landschaft entstehen ließen, zum anderen, weil der Hödeken dort natürlich seit Menschengedenken sein Unwesen treibt.

Wenn einem das spärlich bekleidete Wesen mit den roten Haaren entgegen kommt, im Unterholz an einem vorbei huscht, dann kann das der Hödeken sein, es kann auch „Der alte P" sein, beide sind Sagengestalten aus der Region. Es kann sich aber – und darauf sei hingewiesen – um einen Bewohner der Kulturherberge handeln.

In der ehemaligen Jugendherberge am Rennstieg, auf der Bergkuppe zwischen Sack und Wrisbergholzen, residieren seit vielen Jahren viele kreative junge Menschen. Nicht wenige kommen aus dem Umfeld der kulturpädagogischen Fakultät der Hildesheimer Hochschule.

Johannes Frommer zum Beispiel, einer der Ideengeber hinter dem Projekt Kulturherberge. „Land-Art" nennt er die Skulpturen, die während des Workcamps des ijgd am Rennstieg entstanden sind. „Ziel dieses Projekts war es, internationale Verbindungen zu knüpfen und zu einem positiven kulturellen Austausch zwischen verschiedenen Ländern beizutragen", erklärt Johannes Frommer.

Die neun Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Spanien und Deutschland haben sich künstlerisch mit den lokalen Mythen auseinander gesetzt und versucht, etwas Eigenes zu erschaffen: mit einer spielerischen Darstellung, der Einbindung von Musik und Skulpturen. „Die Kunstwerke sind meist aus natürlichen Materialien geschaffen und passen sich in die Landschaft ein", so Johannes Frommer.

Den Skulpturen aus Stein und Holz kann man eine lange Lebensdauer prognostizieren. Andere, zum Beispiel eine Schlange aus Tonerde, die sich um einen Ast windet, sind schon nach den ersten Regenfällen in Auflösung begriffen. Während ihrer drei Wochen auf der Wernershöhe haben die Teilnehmer dem schlechten Wetter mit guter Laune getrotzt und 20 Skulpturen geschaffen – aufgestellt an dem verwilderten Weg nach Wrisbergholzen und an den Resten des Rennstieges, dem historischen Verbindungsweg zwischen der Winzenburg und dem Sitz des Bischofs in Hildesheim.

Während die Nachmittage kreativ genutzt wurden, machten sich die Teilnehmer vormittags in der Kulturherberge nützlich: Eine Feuerleiter wurde gebaut, Bäder wurden renoviert, Schlafräume gestrichen und Tische für vorbeikommende Wanderer gezimmert. Aber für die ijgd lagen schon im Vorfeld „Steine im Weg", denn den marokkanischen Teilnehmern wurde die Einreise nach Deutschland verweigert.

Wie die Rückenschuppen eines Drachens sind Kalksteinplatten auf einem umgestürzten Baumstamm drapiert. Gesichter wurden in Stein gehauen. Ein Mühlstein symbolisiert ein Wagenrad mit Achse. Judith Sippel (unten, Mitte) von der Kulturherberge erzählt den Gästen des neuen Skulpturenpfades Wissenswertes über die aufgestellten Werke aus Holz, Stein und Metall.

„Wir bedauern, dass diese Jugendbegegnung ohne die marokkanischen Jugendlichen stattfinden musste", so Matthias Mitschke, Referent der ijgd. Dieses Schicksal teilten sie mit vielen Jugendlichen aus nordafrikanischen und osteuropäischen Ländern, die in den letzten Jahren an Workcamps teilnehmen wollten, jedoch nicht einreisen durften. „Es ist uns unverständlich, dass den Jugendlichen kein Visum gewährt wurde, obwohl die Workcamps seit vielen Jahren vom Bundesfamilienministerium gefördert werden."

Neben der Kulturherberge und den ijgd wurden der Skulpturenpfad und das gemeinsame Werkeln auf Wernershöhe durch den Landkreis, die Sparkasse Hildesheim, den Landschaftsverband, die Kreisheimatpflege, die Samtgemeinde Sibbesse und das Netzwerk Kultur und Natur Börde Leinetal gefördert. *(hst)*

Aktion des Deutschen Kinderschutzbundes in Alfeld

Kinderarmut – auch in Alfeld

Am 20. September ist Weltkindertag. An diesem Donnerstag schreibt sich auch der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Alfeld e.V. (KSB) das Thema seines Bundesverbandes „Armut – (k)eine Kinderkrankheit?!" auf die Fahnen.

Ab 10 Uhr werden an diesem Tag kleine Fähnchen auf dem Alfelder Marktplatz wehen, die die derzeitige Zahl der Kinder widerspiegeln, die nach der Definition der EU in der Stadt Alfeld beziehungsweise dem Altkreis Alfeld als arm gelten. Diese Fähnchenaktion findet am Weltkindertag bundesweit in vielen Städten und Gemeinden statt.

Der KSB Alfeld wird zusätzlich in der Zeit von 10 bis 11 Uhr vor dem Rathaus kurz sein zukünftiges Programm vorstellen. Zum Mitmachen eingeladen sind vor allem die Alfelder Grundschulen. Einige Schüler werden dann ans Mikrophon treten: Sie werden ihre Meinung zum Thema Kinderarmut in Deutschland, ihre Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft kund zu tun.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Brodtmann wird einige Worte sprechen. Unterstützung erfährt der KSB Alfeld von der Stadtjugendpflege und Florian Edler vom Werbeshop Alfeld. Caroline Berndt-Uhde aus Grünenplan fördert die Aktion durch Gesangsbeiträge.

Ab 11 Uhr findet eine weitere Aktion zum Weltkindertag auf dem Marktplatz statt, die wie in den vergangenen Jahren, von den Alfelder Kindergärten organisiert wird und mit einem Gottesdienst in der St.-Nikolai-Kirche abschließt.

Der Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes hat diese bundesweite Fähnchenaktion schon im letzten Jahr mit großer Resonanz durchgeführt. Kinderarmut ist jedoch weiterhin präsent in Deutschland.

Der Deutsche KSB e.V. existiert seit 1953. Über 50.000 Mitglieder in 426 Ortsverbänden setzen sich für Kinder ein, spüren Missstände auf, drängen Politiker und Verwaltung zum Handeln und packen selber an. Dem KSB geht es um alle Kinder in Deutschland. Er macht keinen Unterschied zwischen Religionen, Jungen oder Mädchen, Herkunft, Behinderten und Nichtbehinderten. Aktiv wendet er sich gegen jede Form von Benachteiligung, Diskriminierung und Ausgrenzung nicht nur von Kindern, sondern aller Menschen.

Auch der Ortsverband Alfeld e.V., der immerhin schon seit 1954 besteht, möchte Kinder stark machen, ihre Fähigkeiten fördern, sie ernst nehmen und ihre Stimme hören. „So werden Kinder fit für die verantwortliche Gestaltung ihres eigenen Lebens und unserer Welt", erklärt Sandra Szameit, die derzeitige Leiterin des KSB Alfeld. „Gemeinsam sind wir stark. Für die Zukunft aller Kinder." *(red/hst)*

Informationen:
Bei Interesse zur Mitarbeit: Tel. (05181) 81075 Sandra Szameit; derzeit Leitung Ortsverband Alfeld e.V., Konto: 120 422 47; BLZ: 259 501 30 Sparkasse Hildesheim

Hintergrund: Mit der Einführung der Hartz IV-Regelungen hat sich die Zahl der betroffenen Kinder unter 15 Jahren, die auf Sozialhilfeniveau leben müssen, von 900.000 auf über 2,3 Millionen (Stand Juli 2006) erhöht. Rechnet man jeweils die Jahrgänge der 15- bis 18-Jährigen dazu und die Kinder, die Leistungen nach SGB XII (Sozialgeld) und dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, leben heute 2,5 Millionen Kinder auf Sozialhilfeniveau.

Kinder-VHS in Alfeld

Kreativwerkstatt für Kinder

Im Herbst öffnet wieder die „Kreativwerkstatt für Kinder“ bei Susanne Glüsen-Paulmann im Antonianger 6 in Alfeld die Werkstatttore. Ab Montag, dem 1. Oktober können Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren den Umgang mit wasservermalbaren Farben (auch Aquarellfarben) in Verbindung mit verschiedenen Farbstiften etc. erproben.

Auch in der ersten Herbstferienwoche, vom 22. bis zum 25. Oktober, wird Susanne Glüsen-Paulmann wieder eine Kunstwerkstatt für Kinder anbieten.

Das Motto: Malen macht Spaß! Ran an die Farbe! Zu Kursende erfolgt jeweils eine kleine Ausstellung der Werke.

Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen an: VHS Hildesheim, Ständehausstr. 1, 31061 Alfeld, Telefon (05181) 8555-55 oder per Email: anmeldung@vhs-hildesheim.de. Für Auskünfte steht die Programmbereichsleiterin Miriam Heine unter der Telefonnummer (05121) 9361-34 gern zur Verfügung.

(red/md)

Mittwoch, 26. September 2007 um 18 Uhr, Grundschule in Duingen

Orientalischer Tanzkurs

Tanz ist die Sprache des Körpers - Gesten und Bewegungen sind Ausdruck der Seele. Seit Anfang des Jahres kann man orientalischen Tanz in Duingen lernen.

Die Kursleiterin Ellada Makogon-Wild, die sich zur Zeit als Showtänzerin mit eigenen Choreografien einen Namen macht, tanzt seit ihrem 5. Lebensjahr. Nach einer Ausbildung in Ballett und Ensembletanz bereicherten folkloristische Elemente aus Russland, der arabischen Welt und Indien ihre tänzerischen Ausdrucksmittel.

In ihren Kursen möchte sie neben der Freude an der Bewegung zur Musik auch ein neues Körpergefühl von Freiheit und Leichtigkeit vermitteln.

Es werden kleine Choreografien eingeübt, aber das eigentliche Ziel ist es, eine gute Körperhaltung und schöne Gangart einzuüben und damit die Geheimnisse der eigenen Weiblichkeit zu entdecken. Musik und Bewegungen bringen neue Energie für Körper und Seele. Der Kurs „Orientalischer und indischer Tanz“ beginnt am Mittwoch, dem 26. September. Er dauert 8 Abende jeweils von 18 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule in Duingen. (red/md)

Anmeldungen und Informationen: VHS Hildesheim, Geschäftsstelle Alfeld, Telefon (05181) 8555-0 oder bei Ellada Makogon-Wild, unter (05185) 957474.

FREITAG, 31.8.

Konzert
20.00 h Glashaus, Holle/Derneburg
Heyoka & die Wurzelsänger. Heyoka, das sind archaische Rhythmen, sphärische Klänge und Geschichten, die durch die indianische Kultur Nordamerikas, die Musik der Samen, Jazz, Folk, orientalische Musik und die Natur inspiriert sind. Eintritt 10 Euro. **Das Glashaus**

Matchbox Bluesband
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim
Chicago-Blues und klassischer R & B, mit versierten Harp- und Gitarreneinsätzen. VVK 10 Euro zzgl. Gebühr bei der HAZ, AK 12 Euro. **Cyclus 66 e.V.**

SAMSTAG, 1.9.

Musik zur Marktzeit
10.00 h St. Lamberti Kirche, Hildesheim
Jeden Samstag im Monat um 10 Uhr. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang für die Kirchenmusik.
St. Lamberti Kirchengemeinde

KUFA libre Sommerfest
16.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
local heroes - Finale. Open Air auf der Terrasse, Eintritt frei. **KulturFabrik e.V.**

Lamspringer September
18.30 h Alter Abtsaal, Lamspringe
Eröffnung, Bilderausstellung, Irish-Stepdance. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Premiere
20.15 h Roemer- und Pelizaeus-Museum, Hildesheim
Puccini in der Sommernacht. Auch am 07. um 20.15 Uhr.
tfn - Theater für Niedersachsen

SONNTAG, 2.9.

Wanderung
8.00 h Parkplatz AOK/KSK, Alfeld
um den Turmberg bei Wesseln, ca. 13 km. Führung: Heinrich Harrigfeld.
NaturFreunde Alfeld e.V.

Bachkantate zum Mitsingen
10.00 h St. Lamberti Kirche, Hildesheim
Mehr Infos unter (05121) 2041700.
St. Lamberti Kirchengemeinde

KUFA libre Sommerfest
10.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
Familientag und -programm. Bis 16 Uhr. Open Air auf der Terrasse, Eintritt frei.
KulturFabrik e.V.

Gastspiel
15.00 h Großes Haus Stadttheater, Hildesheim
Feuerwehrmusikfest.
tfn - Theater für Niedersachsen

DONNERSTAG, 6.9.

Begegnungen 2007
20.00 h Beim Esel, Einbeck-Sülbeck
Laura Totzke Septett - die Jazzsängerin spielt mit Musikern verschiedener Musikhochschulen. Eintritt frei, um eine unterstützende Spende für das Projekt junger MusikerInnen wird gebeten.
Kunst & Kultur Northeim/Einbeck e.V.

FREITAG, 7.9.

Ab in die Mitte - Grünes Schaufenster
20.00 h Thalheims Hof, Leinstr., Alfeld
Konzert - Mountain 17 aus Delligsen spielen Rock und Pop Coversongs. **Ab in die Mitte**

Ausstellungseröffnung
20.00 h Glashaus, Holle/Derneburg
„Erwach(s)en“ - Elmar Busche aus Hildesheim malt figürliche Bilder im expressiven Stil. Bis zum 30. September geöffnet.
Das Glashaus

Ray Wilson
20.00 h Vier Linden, Hildesheim
Konzert: Stiltskin Tour 2007. VVK 17 Euro unter (05121) 131901, AK 20 Euro.
Kunst & Kultur Vier Linden e.V.

Tango in der Fabrik
21.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
Auch am 14., 21. und 28., jeweils um 21 Uhr. Eintritt 2,50 Euro. **KulturFabrik e.V.**

08.09. Cracker Jack 21.00 h Bischofsmühle Hildesheim

Foto: Archiv

SAMSTAG, 8.9.

Niedersächsische Musiktage
19.00 h Lutherkirche, Holzminden
Die Stimme der Synagoge - Andor Izsák und der Hamburger Synagogalchor erinnern an ein glanzvolles Kapitel deutsch-jüdischer Musikkultur. Karten und Informationen: www.musiktage.de
Niedersächsische Sparkassenstiftung

Lamspringer September
19.30 h Alter Abtsaal, Lamspringe
Musik-Kabarett mit Uli Masuth. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Leipziger Pfeffermühle
20.00 h Vier Linden, Hildesheim
Politisches Kabarettprogramm: Ende der Schonung. VVK 15 Euro unter (05121) 131901, AK 18 Euro.
Kunst & Kultur Vier Linden e.V.

Cracker Jack
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim
& The Southside Boys. The Real-Sound of the Fifties & Sixties. VVK 9 Euro zzgl. Gebühr bei der HAZ, AK 11 Euro.
Cyclus 66 e.V.

SONNTAG, 9.9.

Tag des offenen Denkmals
10.00 h Alfeld
Öffnung des Fillerturms, bis 17 Uhr.
Verein für Heimatkunde e.V.

Tag des Offenen Denkmals
10.00 h Stadtmuseum, Alfeld
Sonderöffnungszeit bis 17 Uhr.
Stadt Alfeld

Tag des offenen Denkmals
10.00 h Museum, Bergstr. 5, Freden
Führungen zur Öffnungszeit durch den Ortsheimatpfleger, mit Diavortrag. Öffnungszeiten am 9. September: von 10 bis 11 und 15 bis 17 Uhr. **Samtgemeinde Freden**

Gemeinsames Waldfest
11.00 h Schlehberghütte, Alfeld
von AWO, SPD und NaturFreunde.
NaturFreunde Alfeld e.V.

Fußball
11.00 h Sportplatz, Warzen
Dritte Herren des TSV gegen SV Eime II. Ab 13 Uhr: Zweite Herren gegen SV Freden II. Um 15 Uhr Freundschaftsspiel des TSV Warzen I gegen den Niedersachsenligisten SV Ramlingen-Ehlershausen. Auch die kleinsten Fußballer der JSG Warzen/Gerzen sind dabei. **TSV Warzen e.V.**

Sommerjazz
11.00 h Schaper's Garten, Föhrste
Es spielt das Starlight Swing Orchestra der Musikschule Alfeld. Der Eintritt ist frei.
Schaper's Krug, Föhrste

Tag des offenen Denkmals
14.00 h Klosterkirche Wittenburg B3 bei Elze/Hannover
Orgel und Musik zu jeder vollen Stunde in Verbindung mit einer Führung. Bis 18 Uhr. Eintritt 3 Euro.
„Freunde der Wittenburger Kirche" e.V.

Ausstellungseröffnung
15.00 h Töpfermuseum, Duingen
Prächtige Glasuren - Keramik und Kristall. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Töpfermuseum Duingen

Kindertheater
16.00 h Glashaus, Holle/Derneburg
Buchfink-Theater „Josefine & Parcival". Eine Fabel als Erzähltheater mit Figuren und Musik. Eintritt 4 Euro. **Das Glashaus**

Gastspiel
19.00 h Großes Haus Stadttheater, Hildesheim
Ars saltandi.
tfn - Theater für Niedersachsen

Lamspringer September
19.30 h Klosterkirche, Lamspringe
Gastspiel des tfn Theater für Niedersachsen. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

MITTWOCH, 12.9.

Club: VEB
21.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
open stage - interaktive Jamsession. Eintritt frei.
KulturFabrik e.V.

Von Freitag, den 28. bis Sonntag, den 30. September 2007

Kultur im Quartett

Vergangenheit zu erleben bei einem Kulturwochenende im Leinebergland, ist das Ziel dieser Reihe. Vier ausgewählte Veranstaltungen, die Sie in die Vergangenheit geleiten. Dort werden Sie nicht nur informiert, sondern Sie können die gute alte Zeit auch selbst erleben.
Organisiert werden die Veranstaltungen von einzelnen Kulturinteressierten und -anbietern aus der Region Leinebergland. Ziel ist es, die Kulturregion Leinebergland nach innen und außen bekannt zu machen.

28. September, 19 Uhr im Jugendstilsalon der Fachwerkhäuser Leinegarten

Salonkultur im Jugendstil - zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Genießen Sie literarische, musikalische und lukulische Kleinigkeiten und Drinks. Reservierung unter (05182) 606395. Eintritt 10 Euro inkl. 5 Euro Verzehrgutschein.

29. September, 10.30 Uhr Treffpunkt am Museum in Gronau

Alltagswege - Handwerke bei der Arbeit erleben und Museumsbesuche. Reservierung unter (05182) 606395. Eintritt 22 Euro, sämtliche Eintrittsgelder, Leinebergландvesper, Kaffee und Kuchen sind enthalten.

29. September, 19.30 Uhr im Gasthaus Alte Schule in Wallenstedt

Swingen, Singen, Lachen - Musikalische Impression mit humorvollen Mundarteinlagen durch das 20. Jahrhundert. Reservierung unter (05182) 909480. Eintritt 23 / 27 Euro.

30. September, 10 Uhr Treffpunkt am Museum in Gronau

Alfeld in anderem Licht - Historische Stätten erleben. Erntedankgottesdienst in der Nicolaikirche, Stadtrundgang, Atelierbesuch und Erntedankbufett. Reservierung unter (05182) 606395. Eintritt zwischen 20 und 25 Euro, sämtliche Eintrittsgelder und Bufett sind enthalten.

Sie können die Veranstaltungen einzeln oder aber auch das gesamte Wochenende zu einem Gesamtpreis buchen. Zudem haben Sie die Gelegenheit, in den Fachwerkhäusern Leinegarten in Gronau wie in der guten alten Zeit zu wohnen. Wer eine Unterkunft benötigt und lieber moderner wohnen möchte, kann sich ebenfalls melden unter (05182) 606395 und 52344.

(red/md)

Weitere Informationen:
Tourismusförderverein Leine-Land
www.leine.land.de//kulturquartett-vergangenheit.html

08.09. Leipziger Pfeffermühle
20.00 h Vier Linden
Hildesheim

14.09. Doug Jay
21.00 h Bischofsmühle
Hildesheim

DONNERSTAG, 13.9.

Informations-Veranstaltung
15.00 h b.i.b., Freundallee 15, Hannover
für Schulabgänger mit Fachhochschulreife oder Abitur zu Informatiker-Ausbildungsgängen und Bachelor-Studium.
b.i.b. International College

FREITAG, 14.9.

Stadtfest
15.00 h Alfeld
Auch am 15. und 16., rund um den Marktplatz. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Forum Alfeld Aktiv e.V.

Mini-Gottesdienst
16.30 h St. Lamberti Kirche, Hildesheim
für Kinder von ca. 1 bis 5 Jahren und ihre Familien. **St. Lamberti Kirchengemeinde**

Theater
20.00 h Weltbühne Heckenbeck, bei Bad Gandersheim
Theater Henze & Co - Großes Herz und ich. Eine Geschichte der Zuneigung von Alt und Jung in einer Welt, für Junge ab 14 - für Alte ab 66 und Normalos(„Erwachsene"). Eintritt 12 Euro. Karten unter (05563) 999991.
KuK e.V.

Doug Jay
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim
& The Blue Jays. Der Veteran der amerikanischen Bluesszene. VVK 10 Euro zzgl. Gebühr bei der HAZ, AK 12 Euro.
Cyclus 66 e.V.

SAMSTAG, 15.9.

Konzert
13.00 h Marktplatz, Alfeld
Es spielt das Starlight Swing Orchestra der Musikschule Alfeld. **Forum Alfeld Aktiv e.V.**

Premiere
19.30 h Großes Haus Stadttheater, Hildesheim
Die Familie Schroffenstein. Auch am 18., 24., um 19.30 Uhr.
tfn - Theater für Niedersachsen

Gandersheimer Dommusiktage
19.30 h Bad Gandersheim
Bis zum 23. September 2007. Lesen Sie in dieser Ausgabe. **Concerto Gandersheim e.V.**

Lamspringer September
19.30 h Refektorium des Klosters, Lamspringe
Lesung mit Friedrich Ani. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Begegnungen 2007
20.00 h Waldorfschule, Göttingen-Weende
Didier Squiban mit seinem Trio: Kombinationen von bretonischer Musik, Jazz-Improvisation und klassischem Romantizismus. Weitere Informationen unter www.kunst-kultur-northeim.de
Kunst & Kultur Northeim/Einbeck e.V.

Konzert
20.00 h Citykirche St. Jakobi, Hildesheim
Die Worldmusic Formation Ahimsa bietet eine außergewöhnliche Verschmelzung indischer und westlicher Musikstile.
Citykirchenprojekte

Blue Moon: Ukrainische Folksongs
20.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
Mariana Sadovska - Songs I learned in Ukraine, mit Video-Performance. Eintritt 12 Euro.
KulturFabrik e.V.

Konzert für JRB
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim
Jazz meets Blues - mit Doin' That Blues, dem Steinberg Trio und der Dirty Curtain Bluesband. AK 8 Euro.
Cyclus 66 e.V.

SONNTAG, 16.9.

Kindergottesdienst
10.00 h St. Lamberti Kirche, Hildesheim
Für Kinder ab ca. 5 Jahren.
St. Lamberti Kirchengemeinde

14.09. Henze & Co
20.00 h Weltbühne Heckenbeck
Bad Gandersheim

Foto: Archiv

Lamspringer September
11.00 h Alter Abtsaal, Lamspringe
Klavierkonzert mit Prof. Robert Leonardy. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Matinée
11.15 h Großes Haus Stadttheater, Hildesheim
Rigoletto. **tfn - Theater für Niedersachsen**

Ausstellungseröffnung
11.15 h Stadtmuseum, Alfeld
Ja, ich will! Heiraten - gestern und heute. Eine Ausstellung des Museumsverbundes Südniedersachsen. Bis zum 18. November 2007. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10 - 12 und 15 - 17 Uhr; Sonnabend 10 - 12 Uhr; Sonntag 10 - 12 Uhr. **Stadt Alfeld**

Öffnung des Fillerturms
14.00 h Alfeld
Bis 16 Uhr.
Verein für Heimatkunde e.V.

Operngala
18.00 h Gemeindesaal St. Lamberti, Hildesheim
mit Gesangsschülerinnen und -schülern.
St. Lamberti Kirchengemeinde

Ganz Schön Feist
20.00 h Vier Linden, Hildesheim
Konzert: Aphrodisiakum - Neues Album. VVK 16 Euro unter (05121) 131901, AK 19 Euro.
Kunst & Kultur Vier Linden e.V.

MONTAG, 17.9.

Seniorenkino
15.00 h Kinowelt, Alfeld
Mitten ins Herz - Ein Song für Dich. Charmante, romantische Komödie mit Hugh Grant und Drew Barrymore.
Seniorenbüro Alfeld

DONNERSTAG, 20.9.

Messe: SOLTEC
10.00 h Weserbergland-Zentrum, Hameln
Norddeutschlands größte Fachmesse für Sonne & Energie. Bis zum 23., jeweils von 10 bis 18 Uhr. **m&a Messen & Ausstellungen**

FREITAG, 21.9.

Lamspringer September
19.30 h Alter Schafstall, Lamspringe
Konzert mit dem Frank Muschalle Trio. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Konzertlesung
20.00 h Citykirche St. Jakobi, Hildesheim
Grupo Sal und Fulbert Steffensky.
Citykirchenprojekte

Musik-Comedy
20.00 h Weltbühne Heckenbeck, bei Bad Gandersheim
Herzen in Terzen - Die Handtasche lebt. Neues Programm, frech und ungeniert. Eintritt 12 Euro. Karten unter (05563) 999991. **KuK e.V.**

Hannes Wader
20.00 h Vier Linden, Hildesheim
Konzert: Mal angenommen Tour 2007. VVK 23 Euro unter (05121) 131901, AK 27 Euro.
Kunst & Kultur Vier Linden e.V.

Gottfried Böttger & Joe Pentzlin
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim
Musik zum Abfahr'n mit zwei bärenstarken Pianisten - Boogie-Woogie meets Ragtime. VVK 12 Euro zzgl. Gebühr bei der HAZ, AK 15 Euro.
Cyclus 66 e.V.

10 Jahre Homegrown
21.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
Das große Geburtstagsfestival, mit vielen Live-Bands. Auch am 22. um 21 Uhr. Eintritt 6 Euro / Festivalticket 10 Euro.
KulturFabrik e.V.

SAMSTAG, 22.9.

Tag des Dorfes
11.00 h Weltbühne Heckenbeck, bei Bad Gandersheim
Mit umfangreichem Kulturprogramm und vielem mehr.
KuK e.V.

15.09. Steinberg Trio
21.00 h Bischofsmühle
Hildesheim

Paritätische Dienste

Essen auf Rädern
Das Original seit über 40 Jahren

Ob täglich frisch von Montag bis Freitag und Samstag und Sonntag Kühlkost oder als Tiefkühlkost-Wochenkarton à la carte, Genuss pur, vom Salat bis hin zum Gourmet-Menü. Wir machen Wünsche wahr!

Ein Stück Lebensfreude schon ab 4,30 €

Neu!
Ab sofort täglich leckere Abendbrotsteller im Angebot.

Persönliche Beratung und praktische Hilfe vor Ort. Dafür sind wir bekannt:

- Ambulante Pflege
- Leistungen nach der PflVs
- Schulassistenz
- Mobile Dienste
- Kontaktstelle
- für Selbsthilfegruppen Beratungsangebot
- für Angehörige von Alzheimer- und Demenz-erkrankten Hausnotruf

Rufen Sie uns an:

Paritätischer Hildesheim – Alfeld · Perkstraße 27 · 31061 Alfeld
Telefon: 05181 / 8435-11 · Telefax: 05181 / 8435-20 · Internet: www.alfeld.paritaetischer.de

Wieder aufgelegt:
„Alfelds wilde Zeiten"

34 Seiten, 2-farbig, Wire-O-Bindung

Herausgeber:
Godehard Wolski, Alfeld
Telefon 05181-827072,
gw@agentur-wolski.de

Wieder erhältlich für 14,96 €

zu beziehen über den Herausgeber oderr:
Bürgeramt Alfeld, Marktplatz 12, 31061 Alfeld
Tel: 05181 / 703 - 111, Fax: 05181 / 703 - 222
eMail: buergeramt@stadt-alfeld.de

Comming soon:
The english Version:

in translation ... ***Alfeld's wild times***

Ausstellung im Töpfermuseum, 9. September bis 28. November 2007

Prächtige Glasuren

Werner Gnegel ist Keramiker und zugleich Leiter der Studienwerkstatt für Keramik an der Kunsthochschule in Kassel. Dort lernen Studenten den künstlerischen Umgang mit dem Material und können mit unterschiedlichsten Techniken experimentieren.

Werner Gnegel ist in vielen Keramiktechniken zuhause und zeigt nun im Töpfermuseum Gefäße, meist kugelige Vasen, deren Formen auf das Wesentliche reduziert sind, um den farbenprächtigen Kristallglasuren den Vorrang zu lassen.

Er entwickelt seine Glasuren selbst, und in jahrelanger Erfahrung hat er es erreicht, prächtige Glasuren herzustellen, die großartige blütenförmige Kristallformationen in herrlichen Farben hervorbringen. Ein wahrer Augenschmaus!

Zur Eröffnung durch den Bürgermeister Klaus Krumfuß am 9. September 2007 um 15 Uhr gibt es eine Einführung des Glasurexperten Peter Klube aus Thüringen. (red/md)

Weitere Informationen:
Töpfermuseum Duingen Töpferstr. 8,
31089 Duingen, Telefon (05185) 958919.

Freitag, 28. September, 19 Uhr in der Park Residenz in Alfeld

Gemeinschaftsausstellung

Zu dem Thema „Kommunikation" stellen die Mitglieder des Künstlerstammtisches der Park Residenz ihre Werke aus. Bei der Vernissage am 28. September wird sicher Kommunikation zu Interaktion: Zu einem wechselseitigem Austausch von „Botschaften" von Informationen, Gedanken und Meinungen. Gäste sind hierzu herzlich willkommen.

Aspekte des Themas Kommunikation sind es, Botschaften zu senden: „Zu jeder Kunst gehören zwei - einer, der sie macht und einer, der sie braucht" (Ernst Bareach); sowie die Verbindung der Teilnehmer des Künstlerstammtisches, des Künstler-Publikums und der Betrachter untereinander.

Unter den Teilnehmern sind Siegfried Gießmann aus Hildesheim, Rüdiger Pöhlchen und Godehard Wolski. Regina Hein und ihr „fröhlicher Malzirkel" sind mit einem großen Gemeinschaftsbild dabei, ebenso wie eine Gruppe von Altenpflegeschülerinnen, die von Bärbel Mimz unterrichtet werden.

Die Ausstellung wird den gesamten Oktober und November 2007 zu sehen sein.(red/md)

KFZ-Service Alfeld
Reparatur aller Fabrikate
(ehemals Auto-Klose)
Meisterbetrieb
gute + günstige werkstattgeprüfte gebrauchte KFZ verfügbar
- Wartungs- & Inspektionsservice
- Autoglasservice
- Reifenservice
- Autoelektrik & Motordiagnose
- TÜV & AU bei uns im Haus
- Transporter & Leicht-LKW-Service

KFZ-Meister
Rainer Kemmerich
Ravenstraße 29 · 31061 Alfeld
Telefon: 0 51 81 / 80 70 860
Handy: 01 71 / 487 111 0

Werkstatt Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 9 bis 17.30 Uhr
Web: www.kfz-service-alfeld.de
Mail: info@kfz-service-alfeld.de

Göttinger Elch 2007
20.15 h Altes Rathaus, Göttingen
an Ernst Kahl, mit Ausstellungseröffnung. Am 23. um 20 Uhr satirischer Liederabend. Eintrittskarten: Tourist Information in Göttingen.
Fachdienst Kultur der Stadt Göttingen

SONNTAG, 23.9.

Sonntagstreff
10.00 h Schlehberghütte, Alfeld
Gäste willkommen.
NaturFreunde Alfeld e.V.

Sonderkonzert
11.00 h Großes Haus Stadttheater, Hildesheim
Goslarer Klaviertage.
tfn - Theater für Niedersachsen

Antikmarkt
11.00 h Rattenfänger-Halle, Hameln
Bäkmann Veranstaltungen

Konzert
14.00 h Glashaus, Holle/Derneburg
Der gemischte Chor Derneburg-Astenbeck lädt zum traditionellen Glashaus-Singen ein, mit umfangreicher Kaffee- und Kuchentafel. Eintritt frei. Bis 16 Uhr.
Das Glashaus

Lamspringer September
19.00 h Kreuzkeller, Lamspringe
Musikalische Show - Die Friedel Hensch Story. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

MITTWOCH, 26.9.

Kulturwoche
18.00 h Klosterkirche Wittenburg B3 bei Elze/Hannover
Folklore und Kunst - Einführungsabend. Interessantes zur Entwicklung von Folklore und Kunst. Eintritt frei.
„Freunde der Wittenburger Kirche" e.V.

Orientalischer Tanzkurs
18.00 h Grundschule, Duingen
Lesen Sie in dieser Ausgabe.
VHS Hildesheim

Kulturwoche
19.00 h Klosterkirche Wittenburg B3 bei Elze/Hannover
Folklore und Kunst - Liederabend. Zigeunerlieder, Volkslieder, Kunstlieder von Mahler, Brahms u.a.. Eintritt 12 Euro.
„Freunde der Wittenburger Kirche" e.V.

Club VEB:
21.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
The Jackpot - Indierock. Eintritt frei.
KulturFabrik e.V.

DONNERSTAG, 27.9.

Wiederaufnahme
15.00 h theo, Stadttheater, Hildesheim
Das schönste Ei der Welt. Auch am 28. um 11 Uhr und am 29. und 30. um 15 Uhr.
tfn - Theater für Niedersachsen

Cindy aus Marzahn
20.00 h Vier Linden, Hildesheim
Comedy: Ich wollte`ne Prinzessin sein. VVK 18,50 Euro unter (05121) 131901, AK 19,50 Euro.
Kunst & Kultur Vier Linden e.V.

FREITAG, 28.9.

Kunsthandwerkermarkt
11.00 h Rittergut Brüggen
Mit großem Rahmenprogramm. Auch am 29. und 30., jeweils von 11 bis 19 Uhr. Nora Diop-Rausche und Team
Kulturveranstaltungen

Kulturwoche
18.00 h Klosterkirche Wittenburg B3 bei Elze/Hannover
Der Zauberwald - Musiktheaterspiel. Mit dem Quilisma Kinder- und Jugendchor Springe. Eintritt 12 Euro, Kinder bis 12 Jahre 3 Euro.
„Freunde der Wittenburger Kirche" e.V.

Gemeinschaftsausstellung
19.00 h Park Residenz, Alfeld
der Mitglieder des Künstlerstammtisches der Park Residenz. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Park Residenz

Kultur im Quartett -

16.09. Ganz schön feist
20.00 h Vier Linden
Hildesheim

Foto: Archiv

Vergangenheit erleben
19.00 h Fachwerkhäuser Leinegarten, Gronau
Salonleben im Jugendstil - zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Tourismusförderverein LeineLand

Frohes Fest
19.30 h Großes Haus Stadttheater, Hildesheim
tfn - Theater für Niedersachsen

Kabarett
20.00 h Glashaus, Holle/Derneburg
Uta Rotermund mit ihrem neuen Programm „Damenwahl". Eintritt 10 Euro.
Das Glashaus

Kabarett
20.00 h Weltbühne Heckenbeck, bei Bad Gandersheim
Mannheimer Kulturknall - Herz sticht. Gute Karten beim anderen Geschlecht. Eintritt 12 Euro. Karten unter (05563) 999991.
KuK e.V.

SAMSTAG, 29.9.

Ausstellung
10.00 h Stadtmuseum, Alfeld
Vom Leihhaus zum Finanz-Dienstleister. Zur Geschichte der Sparkasse Alfeld. Bis zum 30. März 2008. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10 - 12 und 15 - 17 Uhr; Sonnabend 10 - 12 Uhr; Sonntag 10 - 12 Uhr.
Stadt Alfeld

Kultur im Quartett - Vergangenheit erleben
10.30 h Museum, Gronau
Landpartie nach Duingen - verschiedene Handwerke bei der Arbeit erleben und Museumsbesuche. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Tourismusförderverein Leine-Land

Lamspringer September
15.00 h Alter Abtsaal, Lamspringe
Theater für Kinder ab 5 Jahren - Gastspiel des tfn Theater für Niedersachsen. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Kulturwoche
17.00 h Klosterkirche Wittenburg B3 bei Elze/Hannover
Renaissance-Fest - Fließende Grenzen zwischen Kunst und Folklore, Quilisma Jugendchor Springe. Eintritt 12 Euro, Kinder bis 12 Jahre 3 Euro.
„Freunde der Wittenburger Kirche" e.V.

Konzert
17.00 h Schule am Wildfang, Gronau
Es spielt das Starlight Swing Orchestra der Musikschule Alfeld. In Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Gronau.
Gerhard-Most-Musikschule Alfeld

Lamspringer September
19.00 h Klosterkirche, Lamspringe
Konzert mit dem Guliks Mannenchor. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Premiere
19.30 h Großes Haus Stadttheater, Hildesheim
Rigoletto.
tfn - Theater für Niedersachsen

Kultur im Quartett - Vergangenheit erleben
19.30 h Gasthaus Alte Schule, Wallenstedt
Swingen, Singen, Lachen - Musikalische Zeitreise mit humorvollen Mundarteinlagen durch das 20. Jahrhundert. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Tourismusförderverein Leine-Land

Ron Spielmann Acoustic Band
21.00 h Bischofsmühle, Hildesheim
„Hilltop Garden" Tour 2007. VVK 10 Euro zzgl. Gebühr bei der HAZ, AK 12 Euro.
Cyclus 66 e.V.

Live in Concert
22.00 h KulturFabrik Löseke, Hildesheim
Aluminium Babe. Eintritt 3 Euro.
KulturFabrik e.V.

SONNTAG, 30.9.

Wanderung auf historischen Wegen
9.00 h Parkplatz AOK/KSK, Alfeld
Apenteiche - Ruine Winzenburg - Hohe Schanze - Apenteiche, ca. 12 km. Führung Marlis Teiwes.
NaturFreunde Alfeld e.V.

29.09. Ron Spielmann
21.00 h Bischofsmühle
Hildesheim

Grünes Warenhaus

ELEKTRO-HECKENSCHEREN

RUND UM HAUS UND GARTEN.

4 starke Modelle
230 V, 500 W,
Schnittlängen
40 cm - 63 cm,
3,3 kg - 3,5 kg

DOLMAR

www.dolmar.com

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Service-Werkstatt
Alfeld, Am Bahnhof 8
www.gruenes-warenhaus-alfeld.de

KUNST & KULTUR
Anfelder Straße 55b
31139 Hildesheim
Telefon 05121-25255
VIER LINDEN
www.vierlinden-hildesheim.de
Fr 07.09. 20 Uhr | Ray Wilson Stiltskin Tour 2007
Sa 08.09. 20 Uhr | Leipziger Pfeffermühle Ende der Schonung
So 16.09. 20 Uhr | Ganz Schön Feist Aphrodisiakum
FR 21.09. 20 Uhr | Hannes Wader Mal angenommen
Di 02.10. 20 Uhr | 3. Hildesheimer Rocknacht Machine/Premium Flavour/John Tennis
Fr 12.10. 20 Uhr | Soft Machine The Steam Tour 2007 Support: Floating Stone
Einbecker | BRUNNENKOPF WIR DENKEN IN GETRÄNKEN
VORVERKAUF | Hildesheim: Ameis, Kaufhof, HAZ, Neddermeyer | Hannover: Kaufhof, Lagerlz, 25Music | Braunschweig: Konzertkassen Bartels & Dobratz | Wolfenbüttel: Kartenforum Wolfenbüttel | Alfeld: Reisebüro Schulte | Tickets per Post: 05121-131901

BISCHOFS MÜHLE
DAMMSTRASSE 32 · HILDESHEIM
www.bischofsmuehle.de
08.09. CRACKER JACK & THE SOUTHSIDE GIRLS*
14.09. DOUG JAY & THE BLUE JAYS - USA / D*
15.09. KONZERT FÜR JRB
21.09. GOTTFRIED BÖTTGER & JOE PENTZLIN*
23.09. RON SPIELMAN ACOUSTIC BAND *
* Vorverkauf bei der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung

Kultur im Quartett - Vergangenheit erleben
10.00 h Museum, Gronau
Erntedankgottesdienst in der Nicolaikirche in Alfeld, Stadtrundgang, Atelierbesuch und Erntedankbufett. Lesen Sie in dieser Ausgabe.
Tourismusförderverein Leine-Land

Konzert
17.00 h Auferstehungskapelle des Lamberti-Friedhofs, Hildesheim
Geistliches und Geistreiches mit dem Geier-Quartett. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.
St. Lamberti Kirchengemeinde

Lamspringer September
19.30 h Alter Abtsaal, Lamspringe
Lesung mit Uwe Friedrichsen. Bereits ausverkauft!
Lamspringer September Gesellschaft e.V.

Kulturring Konzert
20.00 h Stadttheater, Hildesheim
helios kammerphilharmonie hannover. Karten unter (05121) 34271 und an der AK.
Kulturring Hildesheim

Begegnungen 2007
20.00 h Beim Esel, Einbeck-Sülbeck
Karl Seglem Quintett - norwegische Jazz-, Folk- und Welt-Musiker. VVK 13 Euro unter (05561) 82562, AK 15 Euro.
Kunst & Kultur Northeim/Einbeck e.V.

Fotoaufruf Alt-Alfeld

Für das Buch zur Stadtgeschichte Alfelds, das im kommenden Jahr zum 750-jährigen Jubiläum erscheint, sucht die Stadt Alfeld (Leine) noch Fotomaterial zu folgenden Themengebieten:

Das Stadtarchiv birgt viele Schätze, wie hier ein Foto von Baggerarbeiten am Mühlengraben. Im Interesse der Stadtgeschichte lohnt es aber immer dieses weiter zu ergänzen.

· Industrie und Handel (vor allem alte Fotos vom Bahnhof und von den alten Druckereihäusern „Stegen“ und „Dobler“)
· Bauentwicklung (vor allem Abbildungen vom Ravenhaus vor 1920, den Wallanlagen vor 1940, dem Barackenlager an der Ziegelmasch sowie den Siedlungen Limmerburg, An den Steinköpfen und Stiegkamp)
· Politik (vor allem Fotos aus den 20er und 30er Jahren)
· Städtisches Leben (vor allem alte Abbildungen vom Jahrmarkt sowie alte Fotos von Sportvereinen, Sportstätten und Sportplätzen)

Als Ansprechpartner steht Ihnen Florian Mosig im Alfelder Stadtarchiv, Seminarstraße 26 zur Verfügung.
(Telefon 05181 / 703 – 181 ,
E-Mail: flomosig@web.de

Wohnen in der Innenstadt für bewegungseingeschränkte Menschen

Stellmacherei in neuem Glanz

Den Stadtkern wieder für Wohnen attraktiv zu gestalten, gilt seit langem als Aufgabe für Kommunen, Städteplaner und Hausbesitzer. Acht Gesellschafter aus Handwerk und Wirtschaft haben es sich nun zum Ziel gesetzt, das alte Gebäudeensemble um die Stellmacherei in der Sedanstraße 13, Ecke Perkwall wieder mit Leben zu füllen. Hier entstehen für neun Mietparteien innenstadtnahe Wohnungen mit barrierefreien Zugängen.

Beantworten gern Fragen rund ums Wohnen am Perkwall: Benno Meyer und Andrea Reinhold

Links das Fachwerkhaus an der Sedanstraße auf einem Foto aus den 60ern, oben die im Umbau befindliche Stellmacherei im typischen Gründerzeiten-Look.

Auf einem 1200qm großen Grundstück in absoluter Innenstadtlage befinden sich die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude. Direkt hinter der früheren Stadtmauer gelegen, bilden sie einen markanten Blickpunkt am nördlichen Zugang zur Innenstadt.

Der Komplex bestehet aus einem dreigeschossigen Wohnhaus und einem zweigeschossigen Werkstattgebäude, der früheren Stellmacherei.

Bestehende Gebäude wurden umfangreich entkernt, nach intelligentem Zuschnitt umgebaut und erweitert, so dass neun Wohneinheiten mit barrierefreien Zugängen entstehen konnten. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 53 qm und 98 qm, bei einer Gesamtwohnfläche von ca. 650 qm.

In direkter Nähe zur Fußgängerzone gelegen sind es kaum 50 Meter zu Supermarkt und Apotheke, keine 200 Meter in die Innenstadt mit ihren kleinen Geschäften; Ärzte und Stadtverwaltung sind mit 300 Metern zu Fuß zu erreichen. Eine ÖPNV Haltestelle liegt direkt vor der Tür und mit dem Auto ist man in 5 Minuten auf der Bundesstraße. Dem Gebäudekomplex ist ein ein neu zu gestaltender Garten angegliedert, beschattet von altem Baumbestand mit Blick ins Leinetal.

Ein zentraler Fahrstuhl, behindertengerecht ausgestattet, bietet bequemen Zugang zu allen Wohnungen.

Sämtliche Wohnungen verfügen - je nach Lage - über eine Terrasse oder einen Balkon sowie über einen Kellerraum, dieser kann allerdings nicht mit einem Rollstuhl erreicht werden. In einigen Wohnungen sind zusätzlich Abstellräume vorhanden.

Die Wohnungen werden von einer Gas-Zentralheizung mit Wärme versorgt. Verbrauchsmesser an den Heizkörpern ermöglichen die individuelle Abrechnung, ebenso wie einzelne Wasseruhren.

Anschlüsse für Waschmaschinen finden sich in den Badezimmern. Ein Zentrales Notrufsystem gibt Sicherheit und Unabhängigkeit für ältere und bewegungseingeschränkte Personen.

Darüber hinaus gibt es einen Gemeinschaftsraum, in dem Mieter Feste und Feiern ausrichten können. Zum Anwesen wird ein neu gestalteter Garten gehören. Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

Sowohl Gartenpflege als auch die Treppenhausreinigung werden von externen Dienstleistern erledigt. Dieser Ansatz wird auch für Hilfs- und Pflegedienste verfolgt. „Wohnen am Perkwall“ unterstützt bei der Organisation, die Aufträge zu vergeben liegt aber individuell im Ermessen der Mieter.

Der Gebäudekomplex wird in den nächsten Monaten eingeweiht: Noch sind einige Wohnungen zu haben. (gw)

Informationen:
Alfeld Immobilien
Montag bis Freitag
von 8 bis 18 Uhr unter:
Telefon: 05181 280 255 oder 5879
Telefax: 05181 280 259
E-Mail: info@alfeld-immobilien.de

Fotos0: Archiv

Entdecken Sie den Erlebnis-Zoo Hannover

Tiere und Attraktionen

„Nur was Menschen kennen, können Sie lieben. Nur was Menschen lieben, werden sie schützen." Die uralte Weisheit von Baba Dioum hat sich der Erlebnis-Zoo zum Motto erkoren und einen einzigartigen Weg gefunden, Menschen für Tiere zu begeistern. Eine der Hauptaufgaben ist der Artenschutz, der Erlebnis-Zoo Hannover ist an 18 europäischen Erhaltungszuchtprogrammen beteiligt.

Entdecken Sie die faszinierende Welt der Tiere. In vier spannenden Zoo-Welten - der afrikanischen Flusslandschaft Sambesi, dem imposanten Gorillaberg, dem prächtigen Dschungelpalast und im urig niedersächsischen Meyers Hof - erwarten Sie außergewöhnliche Begegnungen, unvergessliche Eindrücke und vor allem jede Menge Spaß für die ganze Familie.

Gehen Sie doch einmal mit den Scouts auf eine atemberaubende Tour durch den Zoo. Die erfahrenen Führer machen Ihren Zoobesuch zu einem ganz besonderen Erlebnis. Elefanten, Seelöwen, Greifvögel - Tiere zeigen ihr einzigartiges Können.

Während der täglichen Tiershows und Fütterungen gibt es interessante Informationen, und die ganz speziellen Tricks der Tiere werden verraten.

Zoospaß für kleine und große Besucher garantieren die vielen Kletterpfade, der Abenteuerspielplatz mit riesigen Rutschen und das lustige Streichelland Mullewapp. Das neue Bilderbuchland ist ein Paradies für Kinder - futtern, springen, hüpfen, toben, klettern, Pony reiten. (red/md)

Weitere Informationen unter www.zoo-hannover.de – im Erlebnis-Zoo Hannover ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.

Öffnungszeiten:
Vom 1. März bis zum 27. Oktober 2007, von 9 bis 18 Uhr und vom 28. Oktober 2007 bis 29. Februar 2008, von 10 bis 16 Uhr.

Gewinnen Sie sechsmal eine Eintrittskarte für Erwachsene und viermal eine für Kinder bei der SIEBEN:.
Einfach eine Postkarte bis zum 15. September 2007 an unsere Redaktion schicken.
Bitte unbedingt den Gewinnwunsch (Erwachsenen- oder Kinder-Karte) notieren, die Telefonnummer und die Uhrzeit der Erreichbarkeit nicht vergessen.
Die Gewinner werden von uns telefonisch benachrichtigt.
Unter allen Einsendungen entscheidet das Los.
Viel Glück, Ihre SIEBEN:

21. Niedersächsische musiktage
Niedersächsische Sparkassenstiftung
»Zwischen Himmel und Erde«

TASTE OF BLUE
In Groove We Trust
Die Hammondorgel – von der Kirche in den Club

Alfeld
Fa. Fagus-GreCon
22. Sept.
20 Uhr

Vorverkauf und Informationen
Bürgeramt der Stadt Alfeld (Leine)
05181/703-111
Firma Fagus-GreCon 05181/790
Sparkasse Hildesheim, Direktion Alfeld und Geschäftsstelle Alfeld-Nord
05121/5800
01805/627 837 (0,14 Euro/min.)
www.musiktage.de

Medienpartner
Sparkasse Hildesheim
Fagus-GreCon
NDR

Alfelder Persönlichkeiten: Hans-Jürgen Krahl

In Alfeld fast vergessen – in Frankfurt eine Legende

Der 14. Februar 1970 ist ein kalter Wintertag. Die Bundesstraße 252 zwischen Paderborn und Marburg ist gefährlich glatt – auf ihr kommt ein Wagen ins Schleudern. Der 26-jährige Student auf dem Beifahrersitz kann nichts dagegen tun – das Auto gerät auf die Gegenfahrbahn…

Oben: Das Alfelder Abiturfoto von Hans-Jürgen Krahl aus dem Jahr 1963.
Links: 18. Juli 1969: Theodor W. Adorno als Zeuge im Prozess gegen Hans-Jürgen Krahl (li.) Ganz links: 11. April 1968: Hans-Jürgen Krahl bei der ersten Protestversammlung nach dem Attentat auf Rudi Dutschke.

Hans-Jürgen Krahl heißt der junge Mann. Und er ist zu jener Zeit der „Chefideologe“ und Vorsitzende des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes, kurz SDS. Ein ganz wichtiger Sprecher der Studentenbewegung, der 68er-Generation, wie man sie später nennen wird. Nach dem Attentat auf Rudi Dutschke vielleicht der wichtigste Kopf der Protestjugend. Ein Gesellschaftsanalytiker mit großer Zukunft. „Der Krahl“, wie ihn alle damals nannten, hatte eine Verbindung nach Alfeld. Er ging auf das hiesige Gymnasium, machte dort 1963 sein Abitur.

Auf dem Foto des Abiturjahrgangs steht er ganz rechts. Während die anderen in die Kamera schauen, blickt er fast störrisch zur Seite, nach unten. Dunkler Anzug, weißes Hemd, weißes Einstecktuch, gemusterte Krawatte. Man würde von einer unauffälligen Erscheinung sprechen. Genauer betrachtet hat er schütteres Haar und blasse Haut. Noch genauer: Sein rechtes Auge ist künstlich, aus Glas, die Folge einer Bombenexplosion im Krieg.

Gerd Kraus, Kreisheimatpfleger, war eine Klasse unter Hans-Jürgen Krahl: „Er war hochintelligent und einer der extremsten Menschen, die ich je kennen gelernt habe. Alle haben ihn nur Hilde Krahl genannt (nach einer bekannten Schauspielerin, d. Red.). Oft haben wir ihn Fahrrad fahrend gesehen. Politisch stand er damals noch sehr weit rechts.“ Hans-Jürgen Krahl machte sich von Alfeld aus auf den Weg nach sehr weit links.

Google findet 764 Treffer zu Hans-Jürgen Krahl. Es entsteht ein Archiv seiner Texte. Sogar ein Hans-Jürgen-Krahl-Institut gibt es. Man bekommt Schriftstücke zu lesen, die in einer seltsamen Sprache geschrieben sind, einer philosophischen Hochsprache, einem kaum verständlichen Kauderwelsch aus merkwürdigen Fremdwörtern. Hans-Jürgen Krahl befasste sich mit Gesellschaftstheorien, machte Gedankenexperimente, bezog Stellung zu Details anderer Denker.

Am 17. Januar 1943 wurde Hans-Jürgen Krahl in Sarstedt geboren, blieb dort bis zum 15ten Lebensjahr. Nach der Grundschule ging er aufs Scharnhorst Gymnasium in Hildesheim. Während dieser Zeit wurde sein Vater als Büroleiter an das Gesundheitsamt in Alfeld versetzt. Die Krahls zogen in die Robert-Linnartz-Straße 46 – und Hans-Jürgen kam mit.

„Angaben zur Person“

Die Zeit in Alfeld war für Hans-Jürgen Krahl prägend. Die „Angaben zur Person“ erzählen davon. Dabei handelt es sich um eine Erklärung, die er während eines Prozesses abgab, der 1969 gegen ihn und andere geführt wurde. Es ging um Aufruhr, Landfriedensbruch und Rädelsführerschaft bei einer Demonstration gegen den senegalesischen Präsidenten Senghor.

Frei formulierend redete er etwa eine Stunde – druckreif, mit kompliziertem Satzbau und umfangreichen Zitaten. Man kann alles nachlesen, es gibt eine Abschrift. Er erzählte von seinen politischen Anfängen, nennt das Alfeld der frühen 1960er Jahren die „finsterste Provinz“. Anfangs fühlt er sich nationalistischen Kreisen nahe. „Und so war es schon ein enormer Schritt an Aufklärung, als ich in meiner Heimatstadt Alfeld im Jahre 1961 die Junge Union gründete und der CDU beitrat. Das war der erste Schritt, um mich aus diesen noch an Blut und Boden orientierten Ideologien zu befreien, aus dem feudalen Naturzustand einer Agrarwirtschaft überzutreten in die moderne kapitalistische Industriegesellschaft.“

Nach dem Abitur ging er nach Göttingen, studierte Philosophie, Germanistik und Geschichte, näherte sich zuerst einer Burschenschaft an, um dann – in einer radikalen Wende – dem SDS beizutreten. Ein Jahr später ging er nach Frankfurt, mit dem Berufsziel Hochschullehrer.

Schon vor dem Senghor-Prozess war er mit der Justiz in Konflikt geraten: Die Besetzung des Frankfurter Instituts für Sozialforschung war ein bundesweiter Skandal. Hans-Jürgen Krahl legte sich mit seinen Lehrern an – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse, Jürgen Habermas – und bot ihnen die Stirn. Es war ein Messen mit den intellektuellen Köpfen der Bundesrepublik. Adorno hatte Krahl seinen begabtesten Schüler genannt.

Heiligabend 1969 wird das überharte Urteil im Senghor-Prozess gefällt: ein Jahr und neun Monate Gefängnis. Krahl geht in Revision und bleibt auf freiem Fuß. Und dann kam jener kalte Wintertag. Der Wagen mit Hans-Jürgen Krahl auf dem Beifahrersitz geriet auf die Gegenspur und wurde von einem Lastwagen gerammt. Der 26-jährige Frankfurter Student ist sofort tot. Drei Tage später wäre er 27 Jahre geworden.

Zweieinhalb Jahre hatte er offen und öffentlich gekämpft für eine Revolution in der Gesellschaft. Bei Rudi Dutschke sind es nur eineinhalb gewesen. In Hannover wird er beerdigt, auf dem Ricklinger Friedhof. Noch am Grab beschließt die Führungsebene des SDS, den Studentenverband aufzulösen.

Der 27. Juni 2007 ist ein schöner Sommertag. Zwei Dutzend Menschen haben sich auf dem Ricklinger Friedhof zusammengefunden. Sie stehen vor einer schlanken, steinernen Stehle, der Grabstelle von Hans-Jürgen Krahl. Sie hätte schon 2005 neu vergeben werden können. „Es gibt keine Angehörigen mehr, die sich kümmern konnten“, erzählt Norbert Saßmannshausen. Er gehört zu einer Initiative, die sich vor sieben Jahren in Frankfurt gebildet hat, um das Andenken Hans-Jürgen Krahls zu bewahren.

„In Frankfurt war er ein Heimatloser“, erzählt Norbert Saßmannshausen, seinen letzten festen Wohnsitz hätte er in Alfeld gehabt. „Als Student zog er von WG zu WG, lebte mal hier acht Wochen, dort ein halbes Jahr.“ Während er in seiner Heimatstadt Alfeld fast vergessen ist, ist er in Frankfurt eine Legende. *(hst)*

Informationen:
www.krahl-seiten.de, www.krahl-archiv.de, www.hjki.de

Das Krahl-Archiv sucht noch Erinnerungen aus der Alfelder Zeit von Hans-Jürgen Krahl. info@krahl-archiv.de

Das Ehrengrab von Hans-Jürgen Krahl befindet sich in Abteilung 50F Nr. 581-582 auf dem Stadtfriedhof Ricklingen, Göttinger Chaussee 246.

Fotos: Archiv Püscher, Erika Sulzer-Kleinemeier

Mit Räuber Lippold auf dem Rittergut

Herbst- und Kinderfest auf dem Rittergut in Brunkensen am 1. und 2. September

Am ersten September-Wochenende feiern die Brunker. So nämlich nennen sich die Einwohner des Ortes im Tal der Glene selbst. Aber sie wollen dabei nicht nur unter sich bleiben, sondern laden auch alle anderen ein, die Lust haben, auf dem Rittergut ein Herbst- und Kinderfest zu feiern.

Was man diesem Mann vorwirft, ist allerhand: Kidnapping, räuberische Erpressung, unerlaubter Waffenbesitz, sogar Mord… der Räuber Lippold lässt sich trotzdem auf dem Herbst- und Kinderfest in Brunkensen auf dem Rittergut sehen.

Das Programm ist bunt: Am Sonnabend, dem 1. September, beginnt das Herbst- und Kinderfest um 13 Uhr. Der Hobby-, Bastel- und Trödelmarkt ist der erste Höhepunkt des Tages. Feilgeboten wird allerhand von Kindern für Kinder sowie für Erwachsene.

Das Kaffee- und Kuchenbuffet beginnt um 14 Uhr. Zusätzlich wird dem kleinen und großen Hunger/Durst mit allerlei Speisen und Getränkeangeboten entgegengewirkt. Für die jüngeren Gäste heißt es „Auf ins Heu!“. Dort sind kleine Schätze versteckt, die von den Kindern gefunden werden sollen. Clownerie wird den Nachwuchs verzaubern und im Streichelzoo und beim Pony-Reiten kann Kontakt mit Tieren aufgenommen werden.

„Nur gucken, nicht anfassen“ heißt es dann bei den Bären von Dieter Kraml. Der Alfelder Tierlehrer kommt mit seinen beeindruckenden Pelztieren vorbei. Dazu gibt es Kinderschminken, Karussellfahren, Luftballonknoten oder Dosenwerfen. Auch beim Schießen mit einem Lichtpunktgewehr kann jeder seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Märchenhafte Figuren werden anschließend für Aufsehen sorgen: Der Räuber Lippold mit seinem Gefolge und der geraubten Bürgermeistertochter gehören natürlich zu Brunkensen dazu. Mit dabei sind auch die Hottensteiner, Till Eulenspiegel, die Kirschblütenkönigin aus der Rühler Schweiz und Schneewittchen mit den sieben Zwergen.

Für 16 Uhr ist das Kuhfladen-Bingo angesetzt, dabei kann jeder sein Glück versuchen, bevor um 17 Uhr der Seemannschor Hannover um Aufmerksamkeit bittet. Das große Open-Air startet um 19 Uhr. „The Silverwings“ aus Brandenburg präsentieren ein vielseitiges Programm aus Schlagern, Oldies, Rock´n´Roll und Country – Livemusik für jeden Geschmack. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Das Programm sieht für den Sonntag um 10 Uhr einen Gottesdienst vor, bevor die „Silverwings“ zum Frühschoppen laden. Zum Hobby-, Bastel- und Trödelmarkt kommt dann noch eine Oldtimer-Ausstellung hinzu. Nach dem Kaffee- und Kuchenbuffet und dem Kinderprogramm folgt um 14.30 Uhr die Verlosung der Preise des Heuhaufensuchspieles.

Mit diesem Programm hat der Verkehrsverein Brunkensen e.V. als Veranstalter wieder ein vielseitiges Angebot zusammengestellt. Die Gäste auf dem Hof des historischen Rittergutes wird es freuen. Übrigens lohnt auch der Besuch der Heimatstube auf dem Gelände des Gutshofes – in diesem Jahr werden alte Motor- und Fahrräder aussgestellt. *(hst)*

Informationen:
Christian Peine, Tel.: (0 51 81) 280 451

Mensch und Tier in Aquarell, Acryl und Öl

Ausstellung im Galerieflur der Leinebergland-Klinik Alfeld

Die Idylle lebt in den Bildern von Horst Reder. In seinem Alltag war der Polizeizeichner lange mit Kriminalität konfrontiert. Beim Landeskriminalamt Niedersachsen in Hannover war er als Phantomzeichner tätig. „Eine sehr reizvolle Aufgabe. Vor allem konnten Vorgesetzte in diese Tätigkeit kaum reinreden.“ Durch seine Arbeit konnten spektakuläre Erfolge bei der Ermittlungsarbeit erreicht werden.

Horst Reder vor einigen seiner großformatigen Acrylbilder.

1937 wurde Horst Reder in Hannover geboren, mit sechs Jahren dann die Evakuierung vor den Bombenangriffen in ein Dorf bei Göttingen. In der Schule war er immer gut in Malen und Sport. Mit 14 Jahren begann sein Berufsleben in einer sogenannten grafischen Anstalt. „Der fahrradfahrende Dorfpolizist wurde mir immer sympathischer“, erzählt Horst Reder. Er selbst wollte ein Freund und Helfer werden.

„Das Bedürfnis oder besser der Spaß am Malen und Gestalten muss mir wohl in den Genen mitgegeben worden sein“, so Horst Reder. In Glückwunschkarten, die vom Kollegenkreis in Auftrag gegeben wurden, zeigte sich sein Talent, „tätertypische“ Merkmale geschickt darzustellen. So wurde Horst Reder als zeichnender Polizist bekannt.

Künstlerische Neigungen spielten bei seiner Arbeit als Polizeizeichner keine Rolle. „So mag es auch gekommen sein, dass mich bis heute alles Schöne und Natürliche fasziniert und zuweilen auch zum Nachahmen und Malen verführt.“ 1997 pensioniert, hat ihn seine Dienstzeit bei der Polizei auch nach Alfeld geführt.

„Das Städtchen ist mir in guter Erinnerung. In den Jahren 1960 und 61 war Alfeld mein Dienstort“. Damals war das Polizeirevier noch im Rathaus untergebracht. Horst Reder ging auf Streife: „Die Leinstraße zum Bahnhof und zurück. Zuweilen begegnete ich einigen Nachtschwärmern. Ich erinnere mich an manches nette Pläuschchen. Mein Junggesellenquartier war ein günstiges Zimmer im Eiberg-Café beim freundlichen Ehepaar Kiel.“

Heute nimmt die Malerei einen großen Platz im Leben von Horst Reder ein: „Bei mir herrscht stets eine gewisse Ratlosigkeit bei der Frage nach den künstlerischen Vorlieben.“ Erkennbares zieht er aber dem Abstrakten vor. „Möglicherweise werden mir hierbei aber auch nur die Grenzen meiner künstlerischen Fähigkeiten aufgezeigt“, sagt Horst Reder selbst über sich und seine Arbeit. *(hst)*

Informationen:
Horst Reder
Fingerhutweg 12
30890 Barsinghausen
Tel.: (05105) 62425

Fotos: H. Stumpe

Von Arco über Gropius zu Zille

Unser Mann in Berlin ist unterwegs auf dem Stahnsdorfer Friedhof

Sie lieben die Zeichnungen von Heinrich Zille und bewundern die Architektur des Fagus-Werkes von Walter Gropius? Und gruseln sich bei dem Vampir-Stummfilmklassiker „Nosferatu" von Regisseur F.W. Murnau (mit bürgerlichem Namen F.W. Plumpe?) Haben Sie schon immer den Erfindergeist des Firmengründers Werner von Siemens bewundert? Auch können Sie sich ein Leben ohne Telefon nicht mehr vorstellen – dessen Wegbereiter Graf von Arco war? Und sind sie von den Gemälden eines der größten deutschen Malers, des Impressionisten Lovis Corinth, beeindruckt?

Wenn Sie eine oder mehrere Fragen mit einem „Ja" beantworten, dann gibt es im Südwesten Berlins ein lohnenswertes Ausflugsziel für Sie: ein Besuch auf dem „Südwest-Kirchhof" in Stahnsdorf nahe Potsdam. Denn die genannten Persönlichkeiten beziehungsweise deren nahen Familienangehörigen liegen hier begraben. Und noch viele berühmte Künstler, Firmengründer und Politiker, deren Aufzählung den Rahmen sprengen würde.

Der Südwest-Kirchhof ist eine der schönsten und größten Waldfriedhofsanlagen in Deutschland. Zahlreiche Grabanlagen und Mausoleen sind herausragende Beispiele der Gartenkunst, Architektur und Skulptur, so dass der Friedhof in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz steht. Ein besonderes Kleinod ist die nach dem Vorbild norwegischer Stabkirchen errichtete Holzkirche, einer der schönsten sakralen Holzbauten in der Mark Brandenburg.

Entstanden ist der Friedhof nach 1900, als Berlins Einwohnerzahl rapide anstieg. Eine eigens eingerichtete „Leichenbahn" fuhr von Berlin bis zum Bahnhof Stahnsdorf-Friedhof. Nach dem Mauerbau fiel der Friedhof in einen Dornröschenschlaf – für Westdeutsche war er nicht mehr erreichbar. Die Natur nahm Besitz von den zahlreichen Grabstätten, Skulpturen, Brunnenanlagen und Mausoleen.

Heinrich Zilles Grab schmückt ein großer Findling mit dem Porträtrelief von „Pinsel-Heinrich". Walter Gropius entwarf 1906 den Grabstein für die letzte Ruhestätte seiner Eltern und Geschwister (er selbst ist in Boston begraben). Und über der Gruft von F.W. Murnau blickt seine Büste auf den Besucher nieder. Ein Friedhof im Friedhof stellt die Grabanlage von Werner von Siemens dar, die von einer großen Mauer umgeben ist. 16 Mitglieder der Familie sind hier beigesetzt worden.

Ein Besuch dieser Anlage ist wie ein Gang durch einen Kiefern- oder Buchenwald. Oder in einem Landschaftspark. Wenn nicht hin und wieder ein halb eingesunkener Grabstein im Wald sichtbar wäre – man würde nicht glauben, auf einem Friedhof zu sein. Da kann es schon mal passieren, dass unvermutet ein Reh den moosbewachsenen Weg kreuzt. Oder ein Wildschwein im dichten Unterholz vor sich hin grunzt. Riesige Rhododendronbüsche säumen die Wege – im Mai eine einzige Blütenpracht. Würzige Waldluft füllt die Lungen. Hoch oben im Baum hämmert der Specht. Naturbelassen ist der größte Teil des Friedhofes, vereinzelt frische Gräber am Wegesrand. Im Halbdunkel des Waldes ein schwarzes Granitkreuz. Oder ein Engel – gruselig schön. Über allem der Hauch des Vergänglichen.

Der berühmte Architekt Walter Gropius ist zwar nicht im Familiengrab beigesetzt, aber er hat das Monument gestaltet.

Unerwartet: ein Urwald für die Ewigkeit in Berlin.

Und doch ist es ein lebendiger Friedhof. Denn in der Kirche finden Konzerte statt, es werden Führungen angeboten, am Eingang lädt am Wochenende ein Infocafé zum Verweilen ein und es gibt –einmalig in Deutschland!- eine Audioführung zu 35 ausgewählten Grabanlagen. Darunter auch zum Gropius-Grab, mit einem Hinweis auf das berühmte Erstlingswerk von Walter Gropius, dem Fagus-Werk in Alfeld übrigens.

Hinweis: Der Südwest-Kirchhof liegt an der Potsdamer Allee unmittelbar am Ortsausgang von Stahnsdorf. Von Alfeld und der A 115 kommend Ausfahrt Teltow, dann am Ortsbeginn Stahnsdorf links abbiegen. Die Zufahrt zum Friedhof ist gut ausgeschildert.

Tipp: Am Eingang unbedingt einen Faltplan mitnehmen – das Gelände ist riesig, die Grabstätten berühmter Persönlichkeiten sind ohne Plan nicht zu finden und die Gefahr des Verlaufens ist groß! Die Audioführung für drei Euro ist sehr empfehlenswert .

Besonderer Tipp: Bei Besichtigungen ist es immer gut zu wissen, wo die Toiletten sind. Am Eingang stehen zwei Toilettencontainer. Werfen Sie einen Blick auf den Aufkleber der Herrentoilettentür: die Container stammen von der Weisig GmbH aus Alfeld!

Peter Dörrie

Einfach leichter leben . . .

WOHNEN AM PERKWALL
EINFACH LEICHTER LEBEN

... in neuer komfortabler Wohnung ohne Stufen,
Besorgungen und Einkäufe auf kurzen Wegen,
mitten in der Stadt - mitten im Leben.

Unabhängigkeit für bewegungseingeschränkte Menschen

9 Wohneinheiten (53 bis 98 qm Wohnfläche)
Wohnungen mit Terrasse oder Balkon, Keller- und Abstellraum
barrierefreier Zugang, zentraler Fahrstuhl, Hausnotrufsystem
neugestalteter Garten, Parkplätze

Sedanstraße / Ecke Perkwall
Direkt am Beginn der Fußgängerzone
50 Meter zu Supermarkt und Apotheke
300 Meter zu Marktplatz und Ärzten
Stadtbus-Haltestelle vor der Tür

Rufen Sie uns an: (05181) 280 255

Montag bis Freitag
von 8 bis 18 Uhr unter:
Telefon: 05181 280 255 oder 5879
Telefax: 05181 280 259
E-Mail: info@alfeld-immobilien.de

Fotos: Peter Dörrie

Feiern mit den Bäder-Profis

5 Jahre Holtzmann, Fachgroßhandel für Sanitär und Heizung in Alfeld
Fest zum Jubiläum am 8. September/Treffpunkt für Bad und Heizung

Eine ständige Ausstellung, Schautage, Oktoberfeste, Weihnachtsmärkte, Beteiligungen an der Alfelder Informationsmesse (AIM) und jetzt ein Jubiläumsfest – die Firma Holtzmann bietet ihren Kunden und allen Interessierten Unterhaltung und Information zu den Themen Bad und Heizung. Seit fünf Jahren zieht sich diese Firmenphilosophie wie ein roter Faden durch die Holtzmann-Aktivitäten in Alfeld.

Sandra Wetteborn (19, Groß- und Außenhandelskauffrau) und Matthias Bürkel (19, Fachkraft Lagerwirtschaft) sind die beiden neuen Auszubildenden bei Holtzmann in Alfeld.

„Wir müssen die Menschen zu uns holen", weiß Ingrid Hischer, Alfelder Holtzmann-Mitarbeiterin der ersten Stunde und schon zuvor bei Rosteck beschäftigt. Als dieser Fachhandel schließen musste, beschloss die Firma Holtzmann mit Stammsitz in Ronnenberg bei Hannover ‚sich im Leinebergland zu engagieren.

Rückblick

Holtzmann füllte das Vakuum bei der Versorgung im Bereich Sanitär und Heizung. „Für uns war klar, dass wir das Potential der Mitarbeiter nutzen wollten", berichtet Michael Lüdecke, bei Holtzmann verantwortlich für die Niederlassung Alfeld.

Der Fachgroßhandel für Sanitär und Heizung, vor fast 110 Jahren in Hannover Linden gegründet, wird in vierter Generation von Peter Holtzmann geführt. In die „Holtzmann-Familie" wurden zehn Mitarbeiter der Rostek-Mannschaft übernommen. Zuerst wurde die Region Alfeld ein Jahr lang von Ronnenberg aus betreut, dann war der Neubau im Industriegebiet Limmer West an der Liebigstraße 3 fertig. Büro, Lager und Ausstellungsflächen sind dort ideal auf die Bedürfnisse von Handwerkern und Kunden abgestimmt.

Ausstellung

Die Ausstellung hat eine Fläche von 400 Quadratmetern im Holtzmann-Gebäude und bietet einen Blick auf alle Entwicklungen in den Bereichen Gestaltung, Materialien und Technik von Bädern.

Von der Nasszelle zur Wellness-Oase – so kann man den Wandel beschreiben, den das Bad in den letzten Jahren erfahren hat. Wer heute einen Neubau oder umfassende Renovierungen plant, schreibt dem Bad eine zentrale Bedeutung zu.

Die Badwelt-Ausstellung bei Holtzmann ist bis in die Details mit unzähligen Accessoires liebevoll ausgestattet. Dort findet jeder sein „Traumbad". Ein Besuch lohnt sich immer wieder, denn „nichts ist mehr so wie am Anfang", erklärt Ingrid Hischer. „Die Ausstellung ist immer in Bewegung, ständig ist irgendwo eine kleine Baustelle, in der aktuelle Hingucker entstehen."

Neu bei Holtzmann in Alfeld ist die umfangreiche Präsentation moderner Heizungstechnik wie Wärmepumpen oder Solaranlagen.

Ein willkommener Nebeneffekt: Der Kontakt zu denen, die die Bäder kaufen und nutzen garantiert regelmäßige Rückmeldungen – und erhält den dreistufigen Vertriebsweg von Hersteller, Großhändler und Handwerker. „Großhändler, das klingt ja erst einmal nach Geld sparen, aber auch nach Tabuzone für den Endverbraucher. Durch die Badwelt, den Zusammenschluss örtlicher Handwerker, kann man bei uns auch einkaufen", räumt Michael Lüdecke mit einem Vorurteil auf. Das abgestimmte Miteinander der Handwerker vor Ort rundet das Alfelder Holtzmann-Konzept ab.

Ausgebildetes Personal

Die Mitarbeiter sind nicht in erster Linie Verkäufer, sie sind vielmehr Ratgeber. Sie bieten Hilfestellung bei der Suche nach dem Bad, das perfekt zum Individuum passt. Das Alfelder Holtzmann-Team besteht aus zwölf Personen, seit dem 1. August „verjüngt" durch zwei neue Auszubildende.

Ein wichtiger Aspekt ist die Fortbildung der Mitarbeiter sowie die prompte und zuverlässige Bedienung der Kundenwünsche. Jeder Mitarbeiter des Hauses kann durch moderne Technik auf für die Kunden wichtige Daten zurückgreifen. Mittels Computerprogramm entsteht das gewünschte Bad zuerst virtuell. So können Planungs- und Kalkulationsfehler vermieden werden.

„Mit der Gesamtentwicklung der Niederlassung in Alfeld sind wir ohne Ausnahme sehr zufrieden", freut sich Michael Lüdecke „Dieser Erfolg war nicht kalkulierbar. Wir haben ihn zu einem großen Teil unseren Mitarbeitern und Kunden zu verdanken." Deshalb wird am 8. September mit allen gefeiert. *(hst)*

Informationen:
Holtzmann, Liebigstraße 3, 31061 Alfeld
Tel.: (05181) 80 59 60
Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr

Infotag und Jubiläumsfest

Fünf Jahre Holtzmann – gefeiert wird wetterunabhängig im 500-Quadratmeter-Zelt auf dem Firmengelände.

Sonnabend, 8. September, 10 bis 16 Uhr

Attraktionen:
Informationen zu Heizung und Sanitär,
Kunst- und Bauernmarkt mit ca. zwölf regionalen Anbietern, zum Erwerb stehen landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Wurst und Marmelade, ein Schnapsbrenner und ein Imker präsentieren ihre Waren.
Brunhilde Heinrich bietet selbstgebackenes Brot an und und präsentiert zusätzlich ein Buch mit Geschichten von Kindern.
Dazu erklingt Live-Musik von der Band „Rockline" (1960 bis 80er Jahre)

und im Holtzmann-Kinderland warten ein Malwettbewerb, Torwandschießen und Clownerien auf Teilnehmer.

Bratwurst, Bier, alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen runden das Angebot zum Jubiläumsfest ab.

Fotos: H. Stumpe

Treffpunkt: Holtzmann

Aktuell: ein Bad in grün

Brückenschlag bei Sehlem

Gemeinschaftsaktion der Forst mit verarbeitenden Betrieben und der Gemeinde/Holztage vom 7. bis 9. September

Über den Bach Riehe soll an der Cassemühle nahe Sehlem eine neue Fußgängerbrücke errichtet werden. „Derzeit befindet sich dort nur ein Provisorium anstelle der 2003 eingestürzten Brücke", erklärt Wolfgang Pletz, der Lamspringer Samtgemeindebürgermeister. In einer gemeinschaftlichen Aktion wollen die Gemeinde, die Forstwirtschaft und die verarbeitenden Betriebe wieder eine Überquerung möglich machen.

Nachdem die Brücke auf dem Gelände eines Lamspringer Holzbaubetriebes vormontiert wurde, soll das Bauwerk am 7. September in Sehlem feierlich präsentiert werden. Am folgenden Tag soll die Holzkonstruktion an ihrem Bestimmungsort montiert und mit einem Brückenfest gefeiert werden. Am dritten Tag der „Holzaktionstage", dem 9. September, präsentieren sich die beteiligten Sponsoren, Firmen und Organisationen in Sehlem.

„Die Brücke ist für uns wichtig", betont auch Sehlems Bürgermeister August Probst. Das gelte insbesondere für die Schulkinder, die zur nahegelegenen Bushaltestelle gelangen müssten. „Aber die finanziellen Mittel haben immer gefehlt".

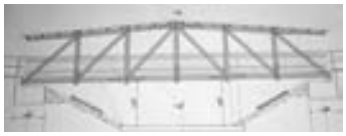
Das Besondere an der Brücke: Das 15 Meter lange Bauwerk soll bis auf das Fundament komplett aus heimischem Holz gebaut werden – in einer Fachwerkkonstruktion. Alle Beteiligten sehen das als Herausforderung an, zumal das Material weitgehend unbehandelt bleiben soll. Es komme dabei auf das Zusammenspiel der Forstbetriebe, der Zimmereien, der Sägeindustrie sowie des Handwerks und des Baugewerbes an.

„Wir wollen zeigen, was man aus heimischem Holz alles machen kann", verdeutlicht Karsten Meinecke von den Niedersächsischen Landesforsten. Die Douglasien, die für den Brückenbau vorgesehen sind, wurden bei Herzberg im Harz und Grünenplan im Hils geschlagen. So soll die Wertschöpfungskette heimischer Hölzer aufgezeigt werden.

Häuser und Gebäude, die ständig der Witterung ausgesetzt sind, werden immer öfter aus Douglasienholz erbaut. Bauleute schätzen ihr beständiges, rötliches Holz. Die Niedersächsischen Landesforsten stellen für das Projekt insgesamt 75 Kubikmeter Brückenholz kostenlos zur Verfügung. *(hst)*

Noch gibt es viel zu besprechen: August Probst (Bürgermeister von Sehlem), Karsten Meinecke (Niedersächsische Landesforsten), Wolfgang Pletz (Samtgemeinde Bürgermeister Lamspringe), Rigobert Foltyn (Zimmerei-Holzbau), Oliver Geick (Volksbank Hildesheimer Börde), Albert Schaper (Bauunternehmer), Karl Hoffmeister (Holzbau) und Boris Reinert (Sägewerk) (von links)

An der Stelle der alten Brücke soll auch die neue entstehen.



Fotos: H. Stumpe

Informationen:
Michael Rudolph
Tel.: (05323)936128
Michael.Rudolph@nfa-clausthl.Niedersachsen.de

Lutz Ruhe schwelgt mit 66 Familienmitgliedern und Freunden in Kindheitserinnerungen

Hausbesuch in der Villa Ruhe

Hohe, herrschaftliche Räume, Parkettfußboden, geschwungene Formen… Das sind die Merkmale der Villa Ruhe in Alfeld. Lutz Ruhe kennt jedes Detail, alle Zimmer und Treppen, sämtliche Winkel und Ecken der riesigen Villa. Und er weiß zu allem etwas zu erzählen, ist er doch dort aufgewachsen.

Der jüngste Spross von Hermann Ruhe II, dem legendären Tierhändler aus Alfeld, ist mittlerweile 72 Jahre und lebt in den USA, in Florida. Er ist der letzte noch Lebende aus der Dynastie des Tierhandelsunternehmen Ruhe. 66 Verwandte und Freunden von nah und fern folgten jetzt seiner Einladung nach Alfeld.

„In diesem Zimmer war eine Flüchtlingsfamilie aus Schlesien untergebracht", erinnert er sich beim Anblick einer Kammer unter dem Dach. „Im Erdgeschoss hatte sich die britische Militärregierung einquartiert und ein Lazarett eingerichtet." Das war kurz nach dem Krieg. Lutz Ruhe erzählt und sein Familien- und Freundeskreis hört gebannt zu. Was geht ihm durch den Kopf, an der Stätte seiner Kindheit? „Mir kommen die Tränen", sagt er mit einem Lächeln, denn Lutz Ruhe freut sich, dass die Villa seinem Familiennamen keine Ehre macht.

Ganz im Gegenteil – es herrscht wieder Trubel in Villa Ruhe: Die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) sind als Mieter eingezogen und halten dort Seminare für Jugendliche und junge Erwachsene ab. Denn nachdem die Villa Mitte der 1970er Jahre verkauft wurde – der weltweite Handel mit exotischen Tieren war im Niedergang begriffen – wurden sogar Überlegungen zum Abriss angestellt. Später fungierte das Gebäude für den Landkreis Hildesheim als Jugendgästehaus, bevor der Verkauf an die Alfelder Kreiswohnungsbaugesellschaft (KWG) den Fortbestand sicherte.

1912 hatte Hermann Ruhe I den Prachtbau errichtet, um seine Geschäftspartner, Maharadschas, Zoo- und ZIrkusdirektoren, standesgemäß unterzubringen. 1954 ging Lutz Ruhe nach New York, um die dortige Filiale der Firma zu leiten. In den letzten 21 Jahren sei er nur ein Mal in Alfeld gewesen, erzählt seine Frau Donna. Jetzt wird Lutz Ruhe umrahmt von seinen Gästen, auf der großen Freitreppe zum Park. Sein zweieinhalb Jahre alter Urgroßneffe Leonard macht ein Familienfoto. *(hst)*

Lutz Ruhe und seine Ehefrau Donna im Kreise seiner Freunde und Verwandten, bestehend auch aus den Familien Wormit und Franke.

Lutz Ruhe im Gespräch mit Bürgermeister Bernd Beushausen, der das wieder aufgelegte Buch „Alfelds wilde Zeiten" als Geschenk übergibt. Das Buch gibt einen Hintergrund über die Geschichte der Fa. Ruhe in Alfeld.

30 Jahre Gerhard-Most-Musikschule Alfeld/ zahlreiche Veranstaltungen

Hier spielt die Musik

Musik zu machen und ein Instrument zu beherrschen, gehört zu den schönsten Fertigkeiten und Genüssen, die menschenmöglich sind. Die Gerhard-Most-Musikschule Alfeld e.V. schafft die Voraussetzungen dafür. Sie bietet mehrjährigen, kontinuierlichen Unterricht – sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für besonders Begabte. Die positiven Auswirkungen auf geistige und soziale Fähigkeiten von Kindern sind längst wissenschaftlich bestätigt worden.

Die Jazz-Rock-Pop-Band

Oben: der Kinderchor
Links: Kammerorchester und Chor der Musikschule Alfeld.

Als gemeinnützige Institution, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wird, steht sie Menschen aller Altersstufen offen. Dabei wird besonderer Wert auf geringe Unterrichtsgebühren gelegt, verbunden mit der Möglichkeit von Ermäßigungen für wirtschaftlich schwächere Familien. Das Ausleihen von Instrumenten zu fairen Konditionen gehört dazu. Wichtig für die Musikschule Alfeld ist auch die flächendeckende Versorgung verbunden mit ortsnahen Angeboten.

Die Musikschule Alfeld wurde am 1. März 1977 mit Dr. Horst Berndt als Vorsitzendem und Gerhard Most als kommissarischem Schulleiter gegründet. Anfangs unterrichteten 15 Lehrkräfte 100 Schüler, im Januar 1999 waren es 25 Lehrer und 700 Schüler. Dann kam die Streichung des Kreiszuschusses und ein Insolvenzverfahren wurde nötig. Viele Lehrkräfte und deren Schüler haben die Musikschule verlassen, so dass im März 2000 nur noch 155 Schüler unterrichtet wurden.

Durch umfangreiche Sparmaßnahmen bei Personalkosten, verbunden mit weitgehendem Verzicht auf Einzelunterricht konnte die Musikschule innerhalb von drei Jahren den für die Beendigung des Insolvenzverfahrens notwendigen Überschuss erzielen. Seit September 2002 wird die Musikschule Alfeld wieder in eigener Regie geführt.

Durch die Zuschüsse der Städte und Gemeinden, die Beiträge der etwa 60 fördernden Mitglieder und 40 Paten, Spenden, Sponsoren sowie Einnahmen bei Auftritten konnte das Unterrichtsangebot wieder ausgeweitet werden. Das gilt auch für die Anzahl der Fächer und das Angebot an Ensembles. Im Jahr 2007 unterrichten an der Musikschule Alfeld 22 Lehrkräfte rund 500 Schüler/innen.

Viele Angebote werden gemacht: In den Bereich der Grundstufe fällt zum Beispiel der Musikgarten für Kinder zwischen anderthalb und drei Jahren, die Musikalische Früherziehung für Kinder zwischen vier und sechs Jahren und der Grundkurs mit verschiedenen Instrumenten für Kinder im Grundschulalter. Daneben spielt der Einzel- und Gruppenunterricht eine große Rolle: Klavier, Keyboard, Kirchenorgel, Violine, Viola, Kontrabass, Gitarre, E?Gitarre, E-Bass, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Gesang und Schlagzeug werden unterrichtet.

Außerdem können alle Musikschulschüler/innen kostenlos in Ensembles spielen: Kammerorchester, Chor, Kinderchor, Big Band, Renaissanceensemble, Jazz-/Rock-/Pop-Band, und Percussion-Ensemble. Zusätzlich gibt es Kapellen wie das Streichquartett und das jetzt neu gegründete Saxophonensemble.

So wird von Anfang an der individuelle Fortschritt in die Praxis eingebunden. Überhaupt lernen Musikschüler viel durch die gemeinsame Arbeit – Stichwort: Soziale Kompetenz. Das wiederum wirkt sich auch auf den Unterricht an allgemein bildenden Schulen oder den Freundeskreis aus.

Kooperationen

Seit vielen Jahren bietet die Musikschule zu vergünstigten Konditionen Nachwuchsausbildung im Gruppenunterricht für Musikvereine an – zum Beispiel bei den Musikzügen aus Delligsen und Duingen.

Mit dem Schuljahr 2006/2007 startete bereits die zweite Bläserklasse des Gymnasiums. Wieder erteilen Lehrkräfte der Musikschule den Instrumentalunterricht. Lange besteht auch schon eine Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe: In vier Gruppen werden insgesamt 24 Kinder, angelehnt an die Musikalische Früherziehung, einmal wöchentlich musiktherapeutisch betreut.

Mit dem Musikkarussell erhalten Kinder im Grundschulalter Schnupperunterricht auf verschiedenen Instrumenten. Dieses Angebot besteht in Gronau, Duingen, Lamspringe und Freden und nach den Sommerferien auch in Alfeld. Mit der Volkshochschule Hildesheim wurden mehrfach Workshops organisiert und im kulturellen Leben der Region ist die Musikschule mit öffentlichen Darbietungen bei allen Gelegenheiten vertreten, im September zum Beispiel beim Stadtfest.

„Die Kooperation mit den allgemein bildenden Schulen, Institutionen, Kirchen und Vereinen in Alfeld und der Umgebung soll weiter ausgeweitet werden", skizziert der Musikschulleiter Andreas Schmitz die Zukunft. Das Projekt „Musik Alt mit Jung" mit Alfelder Seniorenheimen soll soziale Kontakte und das Miteinander der Generationen fördern. Ab September finden einmal monatlich Musizierstunden statt.

Dann starten auch die „Klassenmusiker", ein mit Mitteln des Landes Niedersachsen gefördertes Projekt in der Schulrat-Habermalz-Schule, der Hauptschule Duingen und der Realschule Delligsen. Mancherorts kann nämlich aufgrund fehlender Fachlehrer schon seit vielen Jahren kein Musikunterricht mehr stattfinden. Öffentliche Aufführungen der im Unterricht erarbeiteten Musikstücke steigern das Selbstbewusstsein und -wertgefühl der Schüler.

Die Musikschule Alfeld leistet mit ihrem wachsenden und vielfältigen Angebot einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Lebendigkeit der Stadt Alfeld und des Leineberglandes. „Wir hoffen, dass viele Eltern an unserem Tag der offenen Tür am 8. September die Gelegenheit nutzen, mit uns über eine Mitwirkung in der Musikschularbeit zu sprechen", so Andreas Schmitz. *(red/hst)*

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
Sonnabend, 8. September, Gymnasium Alfeld
15 Uhr: Musikalischer Festakt, gestaltet von Chor und Kammerorchester der Musikschule
16.15 –18 Uhr: Tag der offenen Tür, Musik und Instrumente zum Zuhören, Ausprobieren und Mitmachen, Kaffee und Kuchen

Sonnabend, 29. September, Aula der Schulen am Wildfang, Gronau, „Musik verbindet"
Einlass ab 14.30 Uhr, Beginn 15 Uhr:
Konzert mit Gronauer Chören und Schüler/innen der Musikschule – Eintritt frei, Pause mit Kaffee und Kuchen
17 Uhr: Konzert der Big Band der Musikschule: „STARLIGHT Swing Orchestra"

Sonnabend, 13. Oktober, Delligsen, Festsaal
19 Uhr, Swing Gala „STARLIGHT Swing Orchestra", 20 Jahre Big Band der Musikschule

Die Big Band spielt auch noch am Sonntag, 9. September, 11 bis 14 Uhr in Föhrste (Jazzfrühschoppen in Schapers Krug) und am Sonnabend, 15. September, 13 bis 15 auf dem Marktplatz beim Alfelder Stadtfest.

In diesem Jahr wird es beim Stadtfest am Sonntag, 16. September, einen „Musikschulnachmittag" geben, bei dem verschiedene Ensembles auftreten: 15 Uhr Kinderchor unter der Leitung von Victoria Bode, 16 Uhr Saxophonensemble unter der Leitung von Alexei Temkine, 17 Uhr „Die Schöne(re) Band" unter der Leitung von Dennis Schöne, 17.30 Uhr Jazz-/Rock-/Pop-Band der Musikschule bis ca. 18.30 Uhr

Zu Gast in Alfeld: die 21. Niedersächsischen Musiktage

„Zwischen Himmel und Erde“

Mit diesem Titelthema gehen die 21. Niedersächsischen Musiktage 2007 auf musikalische Spurensuche. Glaube und Hoffnung, Spirituelles und Surreales, Übermenschliches und Allzumenschliches in der Musik der verschiedensten Epochen und Genres – ein vielfältiges Spektrum in 70 Konzerten.

Viele international renommierte Künstler sind im September in ganz Niedersachsen zu Gast. Damit sind die Niedersächsischen Musiktage das flächengrößte Festival in Deutschland.

Veranstaltet wird das Festival von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, in Zusammenarbeit mit örtlichen Mitveranstaltern und den niedersächsischen Sparkassen. In Alfeld wird wieder das Fagus-Werk als Konzerthalle genutzt: „Taste of blue“ heißt das die Band.

Das Jazzquartett bringt mit der Hammondorgel das Publikum zum Grooven. Erfunden wurde sie als preisgünstiger Ersatz für die klassische Pfeifenorgel. Doch eine Weltkarriere machte das Kultinstrument außerhalb der Kirchen: in Soul, Funk, Ska, Reggae und im Pop.

Seitdem Easy Listening-Klänge eine Renaissance erleben, erfreut sich auch die Hammondorgel wieder allergrößter Beliebtheit. Grund genug für die Niedersächsischen Musiktage, mit „Tast of blue“ die Band um Stephan Dettmers (Organ) und Björn Lüdke (Drums) einzuladen. Mit spielerischer Leichtigkeit und viel Improvisationsfreude bewegt sich das Quartett zwischen den verschiedensten Stilen und schafft so stets neue überraschende Momente für das Publikum. Tanzbare Grooves, melancholische Zwischentöne und tonale Vielfarbigkeit lassen ihre jazz- und funkorientierte Musik sofort ins Ohr gehen.

In Hildesheim wird Händels oratorischer Erstling zu Gehör gebracht. Die Capella Augustina unter der Leitung von Andreas Spering hat ihr Konzert unter das Motto „Der Triumph von Zeit und Wahrheit“ gestellt, um Händels jugendlichen Geniestreich Il Trionfo del Tempo e del Disinganno zu interpretieren.

In Bockenem ist es wieder die Orgel, diesmal aber die Kirchenorgel, die im Mittelpunkt steht. Zu hören sind neben Felix Mendelssohns Paulus-Ouvertüre, Choralvorspielen von Johannes Brahms und Franz Liszts umfangreichstem Orgelwerk, der Fantasie und Fuge über „Ad nos, ad salutarem undam“ sowie weitere Stücke. An den Tasten: Martin Schmeding.

Der Hamburger Synagogalchor gastiert in der Lutherkirche in Holzminden. „Die Stimme der Synagoge – jüdischer Tempelgesang trifft deutsche Romantik“ ist das Konzert überschrieben. Klänge aus einer Zeit, als die deutschen Synagogen voll von himmlischer Musik waren. Jüdische Kantoren und Komponisten verschmolzen den Jahrtausende alten Tempelgesang mit der Tonsprache ihrer Zeit. Andor Izsák und der Hamburger Synagogalchor erinnern an ein glanzvolles Kapitel deutsch-jüdischer Kultur.

Taste of blue

Informationen:
„Taste of blue“
In Groove We Trust – von der Kirche in den Club: Die Hammondorgel
22.09.2007, 20 Uhr, Fagus-GreCon, Hannoversche Straße 58, 31061 Alfeld

„Capella Augustina“
Der Triumph von Zeit und Wahrheit – Händels oratorischer Erstling
02.09.2007, 17 Uhr, St. Michaelis, Michaelisplatz, 31134 Hildesheim

Martin Schmeding
Zwischen Oper und Oratorium – Orgelmusik der Romantik
16.09.2007, 17 Uhr, St. Pankratius-Kirche, Marktplatz, 31167 Bockenem

Hamburger Synagogalchor
Jüdischer Tempelgesang trifft deutsche Romantik
08.09.2007, 18 Uhr, Lutherkirche, Kirchplatz , 37603 Holzminden

Foto: Veranstalter

Leinebergland

Sonderausstellung – Würdigung des Werkes des Hamburger Architekten Wilfried Köhnemann in Alfeld

Vom Traumschiff zum Gropius-Bau

Mit der Sonderausstellung „Architektur ist Leben“ würdigt die Fagus-GreCon-Unternehmensleitung die Leistung des Architekten Wilfried Köhnemann. Der Hamburger ist eng mit dem Fagus-Werk verbunden. Er ist maßgeblich an den umfangreichen Restaurierungsarbeiten und damit am Erhalt des Kulturerbes beteiligt gewesen.

Gezeigt werden seine Arbeiten von 1957 bis 2007. 1957 gründete der Absolvent der Hochschule für Bildende Künste Hamburg sein Architekturbüro Köhnemann. Von 1958 bis 1969 ist er Autor und Moderator einer eigenen ARD-Fernsehreihe und freier Mitarbeiter verschiedener Interieurmagazine.

Als Designer entwickelte er von 1962 bis 1985 im In-und Ausland Möbel und Einrichtungsprogramme namhafter Unternehmen. Wilfried Köhnemann ist der Entwurfsplaner sowie verantwortliche Architekt aller Gesellschaftsräume und Suiten der Kreuzfahrtschiffe MS Europa (1980) und MS Hanseatic (1992).

Köhnemann und Fagus

1984 wurde das gesamte Gropius-Bauwerk unter Leitung Köhnemanns in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Denkmalpflege und niedersächsischen Ministerien restauriert. Fast 20 Jahre dauerte die Sanierung des Gemeinschaftsprojektes von Bundesrepublik Deutschland, Land Niedersachsen und den Eigentümern. Wilfried Köhnemann gestaltete zusammen mit Ausstellungsberatern auch die Fagus-Gropius-Dauerausstellung.

„Wilfried Köhnemann ist es gelungen, auch mit geringerem Kostenaufwand architektonische Verbesserungen vor allem in Büro-Bereichen, aber auch in Fertigungsstätten vorzunehmen und gleichzeitig den historischen Wert des Gebäudes zu erhalten“, so FAGUS-GRECON-Geschäftsführer Ernst Greten. Der Urenkel von Unternehmensgründer Carl Benscheidt übernahm 1974 zusammen mit seinem Bruder Gerd Greten die Geschäftsführung. Die Familienunternehmer legen großen Wert auf die Erhaltung der zeithistorischen Architektur.

Die traditionelle Schuhleistenfertigung wird im historischen Fabriktrakt fortgeführt, in einem harmonisch an das Denkmal angliederten Neubau werden moderne Holzverarbeitungsmaschinen, Messsysteme und Brandschutzanlagen hergestellt. Dem Unternehmen Fagus-GreCon gelingt so die Bewahrung und dauerhafte Nutzung eines Ursprungsbaus der Moderne als Produktionsstätte. Diese Kontinuität ist einzigartig und zeichnet das Fagus-Werk aus. Es präsentiert sich der Öffentlichkeit als Denkmal von internationalem Rang und ist zugleich ein innovativer Betrieb, der im globalen Wettbewerb agiert. Anerkennung zeigt die Aufnahme in die Anwärterliste UNESCO-Weltkulturerbe. (red/hst)

Informationen:
Eröffnung der Sonderausstellung „Architektur ist Leben“, am Freitag, 31. August 2007, 18 Uhr, bis 4. Oktober 2007
Öffnungszeiten: werktags von 9.00 – 16.00 Uhr, Wochenende von 9.00 – bis 13.00 Uhr
Fagus-GreCon, Hannoversche Straße 58,
Tel.: (051 81) 79288
E-Mail: karl.schuenemann@grecon.de
www.fagus-gropius.com

vhs Aktuell

Kurse der Volkshochschule

Die laufenden Kurse gehen weiter!

Kurse

04.09.	Rückbildung mit Kindern am Vormittag	9:30 - 11:00
11.09.	Herbstfloristik	19:30 - 20:15
17.09.	Für Kleinkinder und deren Mütter/Väter I (für Kinder ab 18 Monaten)	10:00 - 11:30
17.09.	Autogenes Training nach Prof. Schultz (Intensivkurs)	18:00 - 19:30
17.09.	Kennenlernen von wichtigen Heilkräutern	18:30 - 20:45
17.09.	Fit für Office I	18:30 - 21:45
17.09.	Progressive Muskelentspannung	19:45 - 21:15
18.09.	Rückhalt - Die Wirbelsäule trainieren, den Rücken stärken	10:30 - 12:00
21.09.	Rückhalt - Die Wirbelsäule trainieren, den Rücken stärken	18:00 - 19:00
18.09.	Excel - eine Einführung am Abend	18:00 - 21:00
19.09.	Yoga - Ankommen in Körper, Geist & Atem	8:45 - 10:15
19.09.	Yoga - Ankommen in Körper, Geist & Atem	10:30 - 12:00
20.09.	Yoga - Ankommen in Körper, Geist & Atem	18:00 - 19:30
20.09.	Yoga - Ankommen in Körper, Geist & Atem	19:45 - 21:15
19.09.	Französisch 1	18:00 - 19:30
19.09.	Spanisch 1	18:30 - 20:30
20.09.	Crash-Course Business English I	18:30 - 20:45
21.09.	Fit forever	19:00 - 20:00
24.09.	Pilates - Ganzkörpertraining	10:45 - 12:15
24.09.	Yoga für Kinder (4 - 6 Jahre)	14:00 - 15:00
24.09.	Buchführung I	18:30 - 21:30
25.09.	Betriebliches Steuerrecht	18:30 - 21:30
25.09.	Leichte Küche - schnell, gesund und lecker	18:30 - 21:30
25.09.	Englisch 1	18:30 - 20:00
26.09.	Starting over - Englisch für Wiedereinsteiger	9:30 - 11:00
26.09.	Yoga für Kinder (7 - 9 Jahre)	14:00 - 15:00
26.09.	Tai Chi - Bewegungs-, Lebens- und Kampfkunst für Anfänger	20:10 - 21:40
27.09.	PC-Einsteiger	18:15 - 20:30

Einzelveranstaltung

28.09.	Kreistänze-Tanztreff (VHS1, Antonianger 6, Aula)	19:00

Eintagesveranstaltung

22.09.	3000 Schritte extra - Vom Fillerturm zur Lateinschule und zurück	11:00 - 13:00

Studienreisen

04.09.	Exkursion zur documenta 12 in Kooperation mit dem Kunstverein Hildesheim	9:00 - 20:45

Volkshochschule Hildesheim

Telefonnummer: (05181) 8555-55
Faxnummer: (05181) 8555-88
e-Mail: anmeldung@vhs-hildesheim.de
Internet: www.vhs-hildesheim.de

Seit einem Jahr in der Paulistraße/ Ecke Winde in Alfeld

Begleiter in schweren Stunden

Die letzten Stunden, die man mit einem Menschen verbringen kann, würdevoll zu gestalten, ist für Matthias Seyler der Sinn seines Berufes. Der Grünenplaner ist Bestatter und betreibt seit einem Jahr auch eine Dependance in Alfeld. Mit Propagierung kostenbewussten Denkens hat er sich einen Namen gemacht. Sein Ziel ist aber auch der stetige Ausbau der Dienstleistungen bei stabilen Preisen.

Andreas Holzinger und Matthias Seyler sind neuen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen.

Als Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter geht es darum, die traditionsreichen Formen dies letzten Ganges zu wahren und gleichzeitig seinen Klienten größtmögliche Individualität zu bieten. Auch neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Bestattungen verschließt er sich nicht. Seinen Alfelder Standort hat der Bestatter in dem Geschäftshaus Winde 7 Ecke Paulistraße eingerichtet, in Grünenplan ist er mit seinem Institut in der Ringstr. 4 zu finden.

Seit dem 1. August 2007 steht ihm mit Andreas Holzinger ein kompetenter erfahrener Mitarbeiter zur Seite, der sich die individuelle Betreuung von Hinterbliebenen zur Aufgabe gemacht hat.

Um Trauerfeiern individuell auszurichten stehen dem Institut Seyler eine große Auswahl von Aufbauten mit Kerzen, Bäumen und Urnentischen zur Wahl, mit denen auch je nach Religionszugehörigkeit eine angemessene Feier gestaltet werden kann.

Besondere Wünsche, wie z.B. Luftbestattungen mit einem Heißluftballon in Begleitung von Angehörigen, werden von dem Bestattungshaus realisiert.

Ebenso sind Friedwaldbestattungen ganz in der Nähe möglich. Hier kann man schon zu Lebzeiten einen Baum erwerben oder sogar selbst pflanzen, zu dessen Wurzeln später die Urne beigesetzt wird.

Eine sehr junge, aber auch kostenspielige Form ist die Ringbestattung, hier wird die Asche der/des Verstorbenen zu einem Diamanten gepresst und in einem Ring gefasst.

Das Institut Seyler erstellt gern auf Anfrage Angebote und Preistabellen über verschiedene Beisetzungsarten und möglichkeiten. Bestattungsverträge werden ebenfalls angeboten. Diese rechtlich abgesicherten Dokumente sind unanfechtbar und legen schon zu Lebzeiten Art und Ausprägung des Begräbnisses fest.

Jede Trauerfeier ist durch die Erinnerung an die Verstorbenen geprägt, das heißt, keine Trauerfeier ist wie die andere und so wird jede auch für sich speziell gestaltet. Das Bestattungsinstitut Seyler führt Trauerfeiern und Beerdigungen überall aus, nicht nur in Grünenplan, Delligsen, Alfeld und Umgebung, hier gibt es keine Ortsbindung.

Auf Wunsch können auch Besichtigungstermine in einem Krematorium arrangiert werden, um einmal den Ablauf zu erfahren und Kenntnis davon zu erlangen, wie die Einäscherung Verstorbener durchgeführt wird.

(gw)

Die ständige Erreichbarkeit überall ist unter (05181) 852800 und (05187) 300931 gesichert. Zusätzlich ist das Büro in Alfeld von Montag bis Freitag 8 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung besetzt.

Matthias Seyler persönlich ist unter (0175) 2440028 zu erreichen, Mitarbeiter Andreas Holzinger unter (0160) 94826373.

Diskrete Hausbesuche werden auf Wunsch jederzeit und überall durchgeführt. Kontakt-E-Mailadresse: Seyler@web.de

Fotos: G.Wolski

Gewinnaktion: 2 Luxus DVD-Boxen von Kalkofes Mattscheibe

TV-Therapie mit Nebenwirkungen

Lassen Sie sich nicht lange bitten, liebe Leserinnen und Leser! Postkarte mit dem Gewinnwunsch „Kalkofes Mattscheibe“ versehen und ab in die Post oder gleich am Buchenbrink 21 vorbei bringen. Denn diese DVD-Box muss man einfach besitzen.

Natürlich sind auch wir dagegen, dass das Volksmusik-Programm, insbesondere im öffentlich rechtlichen Fernsehen, langsam verschwindet. Hat denn jemand von den Programmdirektoren mal an Oliver Kalkofe gedacht? Worüber soll er denn dann seine ganzen gnadenlosen Kommentare abgeben?

Hm, bei einer genaueren Beurteilung der bundesdeutschen Fernsehwirklichkeit muss man leider feststellen, dass der TV-Wahnsinn nur geringfügig geschwächt ist. Auf 350 Minuten summiert sich das, was Oliver Kalkofe im Jahr 1998 fabriziert hat. Fast zehn Jahre her, aber was sich der Meister der Mediensatire damals zusammengereimt hat, ist einfach zeitlos… schön? Nein, nicht schön. Eher schmerzhaft. Aber unentbehrlich. Also noch mal: Lassen Sie sich das nicht entgehen! *(hst)*

Informationen:
Gewinnwunsch auf Postkarte und ab an SIEBEN:-regional, Buchenbrink 21, 31061 Alfeld

Sieht lieb und nett aus, ist aber gefährlicher als Caroline Reiber und Florian Silbereisen zusammen… der Kalkofe.

Kalkofes Mattscheibe, Premiere Klassiker, vierte Staffel, 25 Sendungen von Januar bis Dezember 1998, inkl. Making of und Audiokommentar Label: Turbine Classics, FSK: ab 12 Jahren, Kat.Nr: 6401474, EAN: 4042564014747

„20 Jahre“ Live DVD

Dustpipe

Seit 1987 touren die vier Jungs aus dem Ambergau durch die Lande. Das Repertoire umfasst z.B. Stücke von Status Quo, Led Zeppelin, The Eagles und anderen Rockgrößen, auch deutsche Coversongs von Westernhagen, den Ärzten oder der Spider Murphy Gang kommen nicht zu kurz. Kurzum, das bunt gemischte Programm, gespickt mit eigenen Songs, ist ein Garant für echte Partystimmung.

Zum 20. Bestehen nahmen Dustpipe ein Livekonzert in der Meier Music Hall in Braunschweig auf und veröffentlichten es auf DVD.

Die DVD zeigt 70 Minuten das Livekonzert und als Bonusmaterial 20 Minuten Interviews sowie die Entstehung der Band.

Käuflich erwerben kann man die DVD unter www.band-dustpipe.de
Gewinnen kann man eine DVD bei der SIEBEN: Gewinnwunsch auf Postkarte und ab an SIEBEN:-regional, Buchenbrink 21, 31061 Alfeld

KLEINANZEIGE:

PRIVAT

Zweirad - Suche

bmx-Rad gesucht, (05181) 81340

Krankheiten durch Zeckenstiche – Vortrag am 7. September in Langenholzen

Borreliose – eine unterschätzte Bedrohung

Dr. Klaus Krämer, Allgemeinmediziner und Borrelioseexperte aus Eimbeckhausen bei Bad Münder, spricht zu einem aktuellen Thema: „Borreliose – Wie gefährlich sind Zecken?“

Sie lauern im Gras und im Gebüsch, auf Wiesen und Fußballfeldern im Garten oder im Wald. Von Bäumen fallen sie nicht. Das ist ein Irrtum. Zecken krabbeln höchstens bis zu anderthalb Meter hoch und können Monate damit verbringen, auf ihre nächste Blutmahlzeit zu warten.

In Lauerstellung lassen sie sich von einem Wirt abstreifen und suchen sich auf dem Körper des Opfers eine geeignete Stelle um in die Haut zu stechen. Bevorzugt werden dabei feuchte und warme Hautstellen wie Kniekehlen, Hautfalten oder Achselhöhlen.

Beim Blutsaugen können dann Krankheitserreger in die Blutbahn des Wirts gelangen, zum Beispiel die Borreliose-Viren. Das merken die Menschen natürlich nicht. Und oftmals dauert es Wochen und Monate, sogar Jahre, bis Beschwerden auftreten. Diese können dann allerdings sehr heftig sein: Gelenkschmerzen, Herzrhythmusstörungen, Kribbeln in allen Extremitäten, Lähmungen, Sprachschwierigkeiten, Angststörungen, Schwindelgefühle ... die Liste der Symptome ist lang.

Deshalb ist es auch für Mediziner schwierig, eine korrekte Diagnose zu stellen. Viele Patienten werden anfangs falsch behandelt, dabei kann eine rechtzeitige Antibiotika-Therapie den schleichenden Krankheitsverlauf gut bekämpfen.

Diese und andere Aspekte der Borreliose wird Dr. Klaus Krämer in seinem Vortrag erläutern. Dabei wird auch mit vielen überholten Lehrmeinungen aufgeräumt. (hst)

Klein und unscheinbar, aber gefährlich wie ein Raubtier… die Zecke.

Informationen:
Borreliose durch Zeckenstich – eine unterschätzte Bedrohung. Vortrag von Dr. Klaus Krämer am 07.09.07 in Scherffs Hotel in Langenholzen, Veranstaltung der Alfelder Schlafapnoe Gesellschaft (ASG)

SIEBEN: REGIONAL

Am Buchenbrink 21
31061 Alfeld OT Gerzen
Bitte für September 2007 diese Telefonnummer wählen:
Telefon (0 51 81) 827 072

Telefax (0180) 5060 3469 1702

www.sieben-regional.de
redaktion@sieben-regional.de

Herausgeber:
Heiko Stumpe,
Godehard Wolski, Frank Goy

Redaktion:
hst, Heiko Stumpe (V.i.S.d.P.)
gw, Godehard Wolski
md, Marion Dörrie

Anzeigen:
Marion Dörrie
Telefon: (05181) 280 222
anzeigen@sieben-regional.de
Godehard Wolski

Layout:
Godehard Wolski
Telefon: (0 51 81) 821 43
Heiko Stumpe
Long Tran

Onlineausgabe:
Long Tran
Telefon: (0 51 81) 280 628
redaktion@sieben-regional.de
Godehard Wolski

Bankverbindungen:
Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30 · Kto. 8 005 764
Volksbank eG Alfeld / Seesen
BLZ 278 937 60 · Kto. 313 104 100

Erscheinungsweise:
SIEBEN: regional liegt ab dem Ersten des Monats an über 150 Stellen in der Region kostenlos aus.

Auflage: 6000 Exemplare
Druck: Leineberglanddruck, Alfeld

Redaktions- und Anzeigenschluss:
ist der 18. des Vormonats

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos, Abdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung. Die durch SIEBEN: gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht immer unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr.
Die SIEBEN: ist ausschließlich werbefinanziert. Zur Werbung zählen sowohl Anzeigen als auch Textbeiträge.
Die SIEBEN: wird gedruckt auf Papier, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff.
Papier: hannoArt, Silk 115 g/qm
ein Produkt der Sappi Alfeld GmbH

14.15.16.Sept.

ALFELDER STADTFEST

ALTE HANSESTADT

Hit-Radio antenne

e·on | Avacon

Langer Samstag
verkaufsoffener Sonntag
von 13.00-18.00 Uhr

Live-Musik

Party - Aktion - Kulinarisches
in der historischen Innenstadt
Grüne Meile • Spielstraße • AutoScooter

Einbecker
Brautradition seit 1378

FORUM Alfeld-Aktiv